

HOLOCAUST und GULAG

Der Vergleich von Jurij Below

Dürfen wir Menschen zweifeln?

Dürfen wir kritische Fragen stellen?

Ist es uns erlaubt, unvoreingenommen nach Antworten zu suchen?

Und dürfen wir die Antworten, die wir nach besten Wissen und Gewissen gefunden haben, unseren Mitmenschen mitteilen?

Der kritische, zweifelnde, nach Wahrheit suchende Mensch ist ein Ideal unseres aufgeklärten Zeitalters - sollte man meinen.

Gerhard Rudolf (JVA, Mannheim, 2008)

SHOAH, GULAG und HOLOCAUST

Obwohl GULAG längst vor, während, - und auch lange nach dem Holocaust existierten, spricht man in den Medien nur vom "Holocaust". Die in Deutschland praktizierte Politik der "Arisierung", also Entmachtung der jüdischen Politiker und Finanz- bzw. Wirtschaftsoligarchie wurde nach Kriegsende 1945 in Nürnberg nicht als "Holocaust" thematisiert, denn es ging damals nur um Kriegsverbrechen. Erst nach den Frankfurter Auschwitz-Prozessen (1963-1968) begann man über die "Vernichtung der europäischen Juden" zu reden. Es ging aber um Einzelfälle in den KZ, wobei der Begriff "Holocaust" keine Erwähnung fand.

Alexander Solschenizyn (1918-2008) hat mit seinem Werk "Der Archipel GULAG" (1974) das Ausmaß des Terrors in Russland mit der Vernichtung von 70.000.000 Menschen durch die Diktatur der meist jüdisch-stämmigen Bolschewiki eine Kontroverse zu der damals noch nicht feststehenden Opferzahl des NS-Regimes geliefert, die **nach 1945 noch zwischen 60.000 und 8.000.000** schwankte.

Was bei der "Shoa" mit dem Schicksal der heimatlosen Juden als Klagelied dargestellt, und immer wieder geschichtlich betrachtet wurde. Solschenizyns „Archipel Gulag“ (historisches Sachbuch und schriftstellerische Heldentat) stellt einen "provokanten" Hinweis auf die jüdische Sozialistische Offensive dar. Einen scheinbaren Klassenkampf, der die europäischen Völker durch Revolutionen "enthauptete" (Arnold Joseph Toynbee 1889-1975) durch die Abschaffung der Monarchien.

Insbesondere in Russland, wo nicht nur **Minister Peter Stolypin** von der jüdischen sozialistischen Organisation ermordet wurde, sondern auch Zar Alexander II, und die **gesamte Familie des Zaren Nikolaus II. auf Lenins Befehl durch jüdische Kommissare mitsamt Kindern durch NKWD-Chef vom Ural Salomon Jurowski brutal erschossen** wurde.

Ab sofort hatte Lenin und seine Brigaden durch den 1. Ukas (Erlass) alle Religion in Russland verboten und den **russischen Patriarchen Tichon** unter Arrest gestellt und später auch ermordet. Die russisch-orthodoxe Kirche wurde verboten. Hunderttausende Priester, Mönche und Nonnen wurden entweder erschossen oder nach der 1. Anstalt des GULAGs am Solowetz Inseln hinter den Stacheldraht des Solowetzki-Klosters (Erster umfunktionierte Prototyp für alle weiteren russischen Gulag) gebracht, um meist nie wieder zurückkehren zu können. **Lenin beauftragte den Kommissar Matweij Behrman**, ein Netz von Konzentrationslagern für Bourgeoise; Konterrevolutionäre, "reaktionäre" Gläubige und sonstige „antisowjetische Elemente“ auszubauen. **1929 hatte man schon über 30.000 KZ gegründet.**

Die jüdischen Bolschewiki hatten sich als selbsternannte "Führer und Lehrer" der Proletarier mit unglaublichem Terror und Massenhinrichtungen durchgesetzt. 1936 sprach Stalin vom designierten Sozialismus. Trotz aller Versuche Moskaus in Ungarn, Bayern, der Mongolei, dem Iran und Spanien

hatte es mit der "Weltrevolution" dann doch nicht geklappt. Aber die Ereignisse in Deutschland nach 1933 wurden maximal ausgenutzt. Moskaus terroristisches Regime wurde von den linken und jüdischen Intellektuellen im Westen sofort anerkannt und stark unterstützt.

Osteuropa wurde durch die Bolschewiki besetzt und von Moskau verwaltet. Die Verbrecher von Russland wurden als Alliierte in Nürnberg nicht nur als "Richter" anerkannt, sondern ermöglichten erst nach dem Kriegsende die Annexion Mittel- und Ostdeutschlands und die **Vertreibung von 15.000.000 Deutschen aus ihrer Heimat**. Die westlichen Politiker haben damit das Konzept des Tribunals unterlaufen und Kriegsverbrechen als Verbrechen gegen die Menschheit und das **"friedliche" Verbrechen** gegen die Heimatvertriebenen akzeptiert.

Nach dem Kriegsende entstand der Staat der Juden in Palästina und schaffte besonders freundliche Beziehungen zwischen Moskau und Jerusalem. **Zum großen Teil bestand die erste israelische Regierung aus in Russland geborenen Juden**. GULAG für Europa und die Welt wurde zum Tabu, denn bis zum Prager Frühling mit den rollenden Panzern der UdSSR wurden durch alle Antifaschisten als "Garant des Frieden" und Unterpfand des Überlebens der Juden.

Zunächst sogar besonders seltsame Liebe Moskau gegenüber der Bolschewiki, wobei fast alle von Lenins Garde (die man **1917 mit freundlicher Unterstützung von Wilhelm II aus dem Schweizer Exil in einem plombierten Wagen durch das sich im Krieg befindende Deutschland und Schweden nach St. Petersburg gebracht hat**) als Volksfeinde in zahlreichen Prozessen beseitigt wurden.

Dabei wurde (nach der Doktrin von **Prof. Moses Rappoport**, politischer Berater des Politbüros) alles als "politisch korrekt" angesehen. So einige Kleinigkeiten, wie durch die Besetzung der Baltischen Staaten, Ostpolen (Galizien um Lemberg und Karpatenland um Tschernowitz), sowie Ostrumänien (Bessarabien) und insbesondere "das Jerusalem des Nordens" (Vilnius) landeten mindestens 2,5 Millionen Juden im GULAG. Auch das Jüdische Antifaschistische Komitee und die Administration der Jüdischen Autonomen Republik an der Chinesischen Grenze wurden liquidiert. In Tel Aviv beobachtete man auch weitere Aktionen gegen die "Kosmopoliten", "Jüdische Ärzte, die Stalin angeblich vergiften wollten, sowie die "Nacht der Toten Dichter" sehr gelassen. Trotz solcher „Kleinigkeiten“, die **Prof. Arno Lustiger in seinem "Rotbuch: Stalin und die Juden" (1998/2002)** beschreibt.

Was aber der jüdische Professor vom Fritz-Bauer-Institut in Frankfurt, wo die Auschwitz-Prozesse (1962-1968) veranstaltet wurden verschweigt, das betrifft Stalins Angst und permanente Verunsicherung gegenüber den Juden während seiner Herrschaft (1921-1953), weil er die treuesten von treuen Bolschewiki doch gern systematisch liquidiert hätte.

Von den 239 sozialistischen Juden, die für die Errichtung der kommunistischen Diktatur aus Zürich nach St. Petersburg, gebracht wurden sind nur 7 eines natürlichen Todes gestorben sind, der Rest wurde als "Volksfeinde" (1931-1939) nach und nach hingerichtet..

Davon ist **nur einziger Glückspilz, Lazar Moses Kaganowitsch** übrig geblieben, der nicht nur Stalins Tod, sondern auch Gorbatschows Perestroika überlebte und in seiner Datscha bei Moskau verstarb.

Es ist unglaublich schwer zu erklären, warum Stalin über 3.000.000 Juden in Russland, denen er seine lange Herrschaft zu verdanken hat, als Feinde beseitigte. Ohne den durch sie ausgeübten Terror gegenüber Millionen Menschen in Russland, hätte er nicht ein Jahr an der Macht bleiben können. Sie waren nämlich die schlimmsten Henker des Bolschewismus, die dadurch nunmehr zu den Opfern zählen.

Israel und jüdische Organisationen jedoch sprechen kaum darüber, dass die deutschen Juden echter als die russischen sein sollten. Aber das erklärt auch nicht, dass die Väter des jüdischen Staates Israel und zahlreiche Aktivisten des Weltkongresses und Zentralrates, politisch korrekt gesagt, den "Migrationshintergrund" Russland haben.

Es ist einfach lächerlich, wenn Frau Knobloch auch die in Russland ermordeten Juden anlässlich bekannter Gedenkveranstaltungen als "anti-semitisch" bezeichnete.

Es ist nicht peinlich für **Elie Wiesel**, dass er zufällig in den USA Verwandte gefunden hat, welche er seit 20 Jahren zu den in Deutschland "vernichteten Juden" zählte, aber wirklich peinlich, dass er

kein gutes Wort für seine Verwandten in Russland, die erschossen wurden oder auch im GULAG "gestorben" sind, findet. Anhand dieses Beispiels erkennt man deutlich **eine doppelte Buchführung**. Das ist auch ein Grund dafür, dass man den "**Holocaust**", **der sinngemäß ganz allgemein für "Mord an den Juden" steht, doch speziell nur den Deutschen zuschreibt**, weil der Mord an Juden durch andere, in diesem Fall durch "rote" Faschisten, ganz gezielt verharmlost oder gar verschwiegen wird.

Dass - wie **Prof. Ernst Nolte** bereits bemerkt hat - der "Holocaust", welcher erst 33 Jahre nach dem Krieg erfunden wurde, als Reaktion auf die GULAG - Verbrechen ins Leben gerufen wurde, um mit einer selektiven Geschichte die Opfer des GULAG abzuwerten. Die peinliche Frage über die Rolle der Juden im Kommunismus ist damit weg vom Tisch. **Der Holocaust ist nicht zu einem Mythos geworden, sondern eine aggressive Keule der Unternehmen, welche Prof. Norman Finkelstein "Holocaust Industrie" nennt.**

Denn so genannte Holocaust "Nettiquette" hat auf drei Prinzipien basiert:

1. "**Juristisch**": es ist "**offenkundig**": Holocaust braucht keine Beweise.
2. "**Wissenschaftlich**": es sollten keine Vergleiche stattfinden. Er ist "**einzigartig**"
3. "**Politisch**": Holocaust ist das schlimmste Verbrechen der Geschichte der Menschheit.

Dazu kommen auch verschiedene Schlussfolgerungen: Wer den "Holocaust" leugnet (...also behauptet, es hätte ihn nie gegeben), der ist Verbrecher und Nazi. Wer Holocaust "relativiert" ist ein "Anti-Semit" (zu Deutsch; Judenhasser). Und wer gegen die Juden oder Israeli etwas Kritisches sagt, der ist auch ein "Anti-Semit" oder macht sich als Rechtsextremist verdächtig. Die ADL (Antidiffamation League, in New York) verwendet seit Jahren den Ausdruck "**christlicher Anti-Semitismus**" womit sie sich letztendlich gegen das Christentum bekennt.

Auch wer über "Bolschewiki" und "Bolschewismus" spricht, betreibt nach den Dogmen der political correctness "Anti-Semitismus", das spiegelt die Lage in Russland wider.

Golda Meir schlug in Gesprächen mit Stalin (1948) - dem Diktator, die Abschaffung eines veralteten Begriffs vor. Erst nach seinem Tod wurde der offizielle Name der "Partei" WKP/b/ (Allrussische Kommunistische Partei /Bolschewiki/) durch Chruschtschow abgeschafft und in "KPdSU" umbenannt. Nur wenige Menschen des Abendlandes wissen, dass "bolschewistisch" das Synonym für "jüdisch", bzw. "Bolschewik" und "Bolschewismus" für "Jude" und "Judentum" war - und das gilt auch noch heute.

Trotz der Prinzipien der oben erwähneter "Nettiquette" erlaube ich mir hier mindestens den Vergleich zwischen dem Holocaust und GULAG zu ziehen. Aber Vorsicht: das logisch gepflegte Schema beim Holocaust lautet: **Judenverfolgung durch Nicht-Juden**. Was den GULAG betrifft, hilft dieses Schema nicht mehr, denn ein normales vice versa soll heißen: Nicht-Juden-Verfolgung durch Juden - doch **der GULAG hat noch ein ganz anderes Funktions-Schema und damit die logischen Grenzen zwischen Opfer und Täter total abgebaut worden waren.**

Die Begriffe:

HOLOCAUST: Eigentlich wenn man eine Epoche 1938-1945 so nennen will, also 7 Jahre der Verfolgung der Juden, die man seit 733 v. Chr. „Shoa“ nennt, kam erst 34 Jahre danach, als solche Verfolgungen bereits aufgehört hatten. In dem Sinne ist der Begriff „Holocaust“ wirklich „einzigartig“, wie die Holocaustanhänger meinen. **In Angesicht der 2700-jährigen Geschichte der Judenverfolgung mit fast 5.000.000 Opfern** (bis 1938) und dem Auslöschung des Jüdischen Staates in Palästina ist das zwar die schlechte Tradition des Judenhasses, aber nicht etwas Besonderes. Die Bezeichnung „Holocaust“ ist aus der Fiktion (1942) eines britischen Journalisten, die übernommen wurde, die nach fast 40 Jahren nur wenigen Lesern bekannt wurde und gleich in Vergessenheit geraten ist.

Mit der unglücklichen Phrase von Ignaz Bubis, aus der nur die Tätigkeitsworte rausgefischt wurden: „**Verherrlichen [der Nazis]... und Leugnen [des Holocaust]... ist verboten**“ kommt eine Gedanke auf, dass auch der Holocaust nicht ambivalent ist, wenn man die Phrase verdreht: „**Verherrlichen... und Leugnen... ist erlaubt**“, sondern höchst unlogisch. Und das gilt auch für National-Sozialismus, Kommunismus, Völkermord usw. Es konnte nicht gleichzeitig: Leugnen und Verherrlichen die

Eigenschaft eines Holocaust sein. Das kann nur zum Absurdum führen. Also ein Wurm im Holocaustapfel heißt „Verfolgung“.

GULAG: dagegen ist Bezeichnung des kommunistischen Systems, die vor und nach der Holocaustperiode mit Völkermord in Russland agierte. Die Ironie der Geschichte besteht darin, dass der freie, christlich geprägte Westen, eine Alliance mit der bolschewistischen Tyrannei eingegangen ist. Obwohl das NS-Regime in Deutschland weder die Millionen seiner Bauern als „Klasse“ liquidierte, die Grenzen nicht hermetisch abgeriegelt und auch das Privateigentum nicht verstaatlicht hat. Die Bezeichnung „Gulag“ ist doch ein historischer Name von einem wichtigsten Amt, der bolschewistischen Regierung stammt.

Dass der Gulag nur eine Komponente des Systems war, hat nicht Alexander Solschenizyn entdeckt, sondern das sog. „Radio Eriwan“ (ein beständiger Volksdienst ohne feste Angestellte). Zwar würde dieser Dienst heutzutage als Entertainment bezeichnet, aber dieser satirische Volksdienst (voll von schwarzem Humor) war und bis heute noch aktiv und bleibt es auch. Erst 1929 wurde durch „Radio Eriwan“ in typischer Frage-Antwort folgender Witz rausgebracht:

Frage an Radio Eriwan: Wir leben im Lager des Sozialismus, aber wir haben auch viele normale Lager für Häftlinge, so genannte „Zonen“. Was ist der Unterschied?

Antwort: Das Lager des Sozialismus ist eine „Große Zone“ und die kleinen Lager sind die „Kleinen Zonen“, denn eine Flucht aus den beiden Zonen kann tödlich sein.

1. Dauer der NS und Sowjetregime

HOLOCAUST: 7 Jahre (1938-1945)

GULAG: 72 Jahre (1917-1990)

2. Opferzahlen

HOLOCAUST: 6.000.000 genau!?. (offiziell ohne vollständiger Dokumentation und üblichen Nachweise)

GULAG: zwischen 39 Mio. und 100 Mio. (auch offiziell mit vollständiger Dokumentation) 39.000.000 starben davon eines "natürlichen Todes" im GULAG, der Rest: 2.389.411 offiziell hingerichtet. In der Tat genaue Zahlen der Opfer des kommunistischen Experiments GULAG, welcher hier in den Westen ist durch ideologischen „Kommunismus“ zu oft ersetzt, sind nicht bekannt. Da GULAG ist nicht nur eine Bezeichnung für KZ-System, sondern für gesamten Staatsterror der Bolschewiki.

Dazu zählen auch über 2.000.000 Opfer des so genannten „Roten Terrors“, der wurde direkt durch Lenin und Dserschinski organisiert.

- Nach dem Kommissar Wojkoff wurde in Warschau umgebracht wurde und zwei weitere hohen Parteifunktionäre Uritzki (Moissei Salomonowitsch Uritz) und Wolodarskij (Moissei Markowitsch Goldstein) in St. Petersburg durch die Bürger gelyntscht wurden (1918-1921)

- Massenmorde von Ausständiger Bürger 1921-1925 in Jaroslawl, Kronstadt, Kostroma, Rjasan, Perm, Omsk, Nowosibirsk, Irkutsk um bedeutenden zu nennen, sowie Aufstände in Kaukasus nach der Bildung so genannten Sowjetischer Kaukasischen Republik, Aufstände in Kasachstan, Usbekistan und Turkmenien nach der Bildung so genannten Sowjetischen Turkmenistan (1920-1922)

- Massenerschießungen von Kosaken am Don Gebiet (zwischen Wolga und Don in Südrussland)

- Willkürliche Hinrichtungen von über 500.000 Ukrainer, die dem Getman Nestor Machno gefolgt haben in der Hoffnung, dass die Ukraine zu unabhängigen Staat wird.

- Über 200.000 Nonnen und Mönche und weitere Tausenden von Popen der Russische Orthodoxen Kirche wurde überall 1921-1927 durch Organisation der bolschewistischen „Besboschniki“ (d.h. Gottlosen) überall in Russland brutal ermordet.

- So genannte „Bürgerkrieg“ (1918-1922) hat praktisch nie gefunden. Bolschewiki haben als Methode

Terror verwendet um am Orten ihr illegale Regime zu installieren. Die Reste der sog. Weißer Armee, die zu keine Zusammenarbeit mit der Bolschewiki sich erklärten wurden verfolgt durch der Massenterror der zivilen Bevölkerung. Nach Eroberung von Gebiete durch von Trotzki organisierten Banden von Kriminellen, hat sog. Revolutionstribunal die Bourgeoise Justiz abgeschafft, und praktisch trieb Exekution ohne irgendwelche Untersuchung oder Gericht. Nicht nur Zarenfamilie samt mit Kindern und Erzieher wurde direkt durch Leninsdekret exekutiert, sondern auch die gefangen genommene Offiziere und Kommandeure der Zarenarmee. Z. B. Lenin schickte per Telegraf von Moskau nach Irkutsk sein Befehl gegen Admiral Alexander Koltschak: „Verurteilen und erschießen“ (7. Februar 1920). Ebenfalls 1945 Stalins Truppen holten ehem. russischen General Pjotr Krassnoff aus Berlin und nach zweijähriger Haft in St. Peterburg nach Anweisung von Stalin einfach erschossen.

- Die Aufständischen gegen bolschewistische Kollektivierung wurde erst einzeln überall hingerichtet, aber nach dem Stalin 1929 musste feststellen, dass ganze ukrainisches Volk will nicht in sog. Kolchose (d.h. kollektiviert Landwirtschaft) freiwillig gehen - Kreml schickte Truppen von GPU in die Ukraine und konfiszierte gesamte Ernte - das über 15.000.000 ukrainischen Bauern von sog. Kornkammer Europa mussten von Hunger sterben und damit die Wille des Volkes durch „Holodomor“ (Strafe durch Verhungern) wurde gebrochen.

- Weitere Millionen Bauern nicht nur aus der Ukraine wurden ins Gulag geschickt, wo über sie Zwangsarbeit leisten mussten - über 60 % starben dort durch Hunger, Willkür und sog. Strafration von 900 Kal.

- Zu den Opfern der ersten Stunde der Herrschaft von Bolschewiki zählen sich auch Hunderte von Tausenden Polizisten und anderen Beamter in gesamtem Russland, sowie Mittlere Unternehmer, sowie Parteimitglieder nicht nur verbotenen demokratischen Parteien, sondern auch Anarchisten, Sozial-Revolutionäre und auch sog. Menschewiki (quasi Sozial-Demokraten, die Lenin als „Minderheit“ bezeichnete obwohl sog „Mehrheit“ (Bolschewiki) nur aus Zürich gesehen, von Lenin inszenierte seine Parteibeschlüsse nur unter Emigranten.

- Terrorwellen gegen die umstrittenen Opfer-Täter, also Funktionäre des Parteiapparats incl. Alle 4 Innenminister, ehemaligen Politbüro Mitgliedern und politischen Kommissäre der Roten Armee (1927-1939) bedeutete auch Verfolgung allen Verwandten und Bekannten, die entweder als Mittäter gleich nach 5-Minuten „Prozess“ von OSO (Sonderschnellgericht) von Volk als „Troika“ genannt, wurden sofort nach Urteilverkundung erschossen. Selbst bei den 27 sog. Schauprozessen, die tatsächlich in Russisch „pokasatelnyje procesy“ so hießen.

- Nach Besetzung von Baltikum, Ostpolen und Ostrumänien (Bessarabien) wurden 1940 Millionen von Menschen inklusive Juden ins Hinterland „evakuiert“ um sie angeblich zu schützen. Dabei wurden hunderte von Tausenden Menschen als angeblichen polnischen und deutschen Agenten sofort hingerichtet.

- Nach der Ausbruch des Krieges (1941) wurden viele Völker der „UdSSR“ insbesondere Wolga-Deutschen, Krimtataren, Gagausen, Tschetschenen, Tscherkessen, Adygäer und Zigeuner und Juden gesamt wie Volksdeutschen, Tataren von Krim und Tschetschenen zwangsübersiedelt wegen der Gefahr der angeblicher Zusammenarbeit mit Deutschen. Erst 1959 wurde den 30 % überlebten durch Chruschtschow erlaubt zurück in ihre Heimatorte zu kehren.

- Nach dem Krieg kam es zur einen größten Hekatombe der Geschichte. Millionen der Kriegsgefangene Soldaten wurden durch Alliierten an die Rote Armee übergeben. Da Stalin qualifizierte Gefangenschaft als „Verrat an der Heimat“, denn ein Soldat sollte bis zum Tode kämpfen, wurden diese Menschen in die sog. Filtrations-KZ zuerst geschickt, wo sie oft gezwungen wurden ihr Gefangennahme als freiwillige Aufgabe. zu gestehen. Zu dem sofort nach der Flucht von Bolschewistischen Funktionäre aus kurz von Besatzung durch Wehmacht bedrohten Regionen, formierten sich zwei große Armeen ROA (Russische Befreiungsarmee) und UPA (Ukrainische Aufständische Armee), die trotz der Informationen die in London und Washington was sie in die UdSSR erwartet, lieferten die Soldaten und Offiziere als „Nazi-Kollobarateure“. Über 1.000.000 Soldaten wurden in der UdSSR ohne Untersuchung und Prozess hingerichtet.

- Damit es ist nicht genug: Bolschewiki, die bereits schon 1937-1939 viele Funktionäre hingerichtet wegen der Absichten Stalin umzubringen in Auftrag der westlichen Ländern (Laut der Dokumentation von NKWD insgesamt damals wurde offiziell 1.380.000 legale „Todesurteile“) wurde

1947-1952 mehrere Aktionen des Politbüro durchgeführt um Verschwörer und Verräter zum Tode zu bringen. Abgesehen von Geschichten wie etwa über „Jüdischen Antifaschistischen Komitee“ (JAFK), welche angeblich vollkommen aus „Verräter und Spionen“ bestand (1947) oder „Der Fall der Ärzte“ wonach Stalin sollte von jüdischen Ärzten vergiftet werden und auch die Liquidierung (1949) von Judenrepublik, die seit 1929 offiziell als eine „Sowjetische Sozialistische Jüdische Autonome Republik“ (SSJA) mit der Hauptstadt Birobidzhan in Fernen Osten der UdSSR existierte, sollte aus Agenten der Geheimdiensten des Westens bestehen. In alle diesen drei Fällen wurden Tausende Mitglieder der JAFK und gesamte Administration von SSJA hingerichtet wurden.

Das FSB (früher als WCK, GPU, NKWD, MGB und KGB bekannt) veröffentlichte 2008 ein Dokument vom 1959, der für Skandal besorgt. Damalige NKWD-Agent Jacques Duclos (der Chef der Französischen Kommunistische Partei (KPF), hat auf seine Anfrage eine Bestätigung von Nikita Chruschtschow bekommen, dass 1935-1943 „Von den 2.562.000 jüdischen Flüchtlingen in den Jahren 1935 hatten allein 1.930.000 oder 75,3 Prozent in der UdSSR eine neue Heimat gefunden. Die Sowjetunion förderte auch keineswegs die Emigration jüdischer Sowjetbürger in irgendeine andere Region der Welt, auch nicht nach Palästina“.

- Noch ein wenig bekanntes Kapitel des GULAGs. Nach Besetzung von Baltischen Staaten (1940) die Moskauer Regierung bis zur Entsatlinisierung musste sich auch mit den sog. „Waldbrüder“ beschäftigen. Alle Versuche Moskau Estland, Lettland und Litauen zu sowjetisieren sind gescheitert. Kleine Länder leisteten unglaublichen Widerstand. Die Fremden, genau so in Finnland während der Intervention 1939/1940 sog. Stalins „Winterkrieg“, durch die ganze Bevölkerung konnte sich trotz der fast eine Million Soldaten, die dort stationiert wurden, konnten dort nicht wohl fühlen. Die „Waldbrüder“ praktisch trotz der Terror bei dem wurden tausende von Menschen umgebracht und andere tausende ins GULAG gesteckt Sowjetische Armee wurde der Art demoralisiert, dass die Soldaten aus verschiedenen Regionen weigerten sich die Strafaktionen durchzuführen, selbst wenn sie auch mit dem Leben dafür bezahlen mussten.

Kein Wunder, dass Demografen in Russland immer wieder damit konfrontieren müssen mit Bagatellisierung des Gulags mit linken Propaganda über einigen Fehler von Sozialismus „russischer“ Art - es waren keine Fehler, sondern ein Verbrechen in dem GULAG ist mit dem System verschmolzen. Bis zu Ende des Regimes (1991) sogar seriöse Enzyklopädien der Welt gaben lächerliche Zahlen der Opfer unter 1-2 Millionen. Prof. Boris Kurganow und Historiker Roy Medwedew haben diese Schönung des Sozialismus mit einfachen demografischen Studien wissenschaftlich widerlegt. Das Land, wo vor der Lenins Putsch bereits über 150 Mio. Russen lebten, ist bis heute noch nicht erholt: 130 Millionen Menschen, die nun dort offiziell leben bei der normaler Entwicklung sollten fast verdoppelt sein. In Wirklichkeit aber noch nicht der Status von 1917 erreichte. Weil dort wirklich ein Genozid stattgefunden hat.

Es ist traurig, das ausgerechnet die Juden, die heute noch von Holocaust reden niemals mindestens einen Mitleid gehabt zu ihren 3,5 Millionen Glaubensbrüder in Russland. Das ist natürlich nicht leicht, denn viele Juden in der „UdSSR“ sind nicht nur die Opfer, sondern auch die Täter gewesen.

3. Haftdauer

HOLOCAUST: Durchschnitt 1,9 Jahre

GULAG: Durchschnitt - 16,2 Jahre

4. Essenrationswert

HOLOCAUST: 1,480 kkal. Die Kriegsgefangenen russischen Soldaten waren voll begeistert, die nicht einmal in der Roten Armee so verpflegt wurden. Geschweige denn von Gefangenen die vorher im GULAG Erfahrungen gemacht hatten.

GULAG: 1.130 kkal. / als Strafmaßnahme nach NKWD Inspektor Dr. Med. Ruvim Joffe seit 1929 sog. Strafration: 900 kkal, Verminderte Ration bei den Zuchthäusern: 750 kkal. (mit warmem Essen nur am jedem 2. Tag. Ein Tag wurde nur Wasser und 400 Gr. Brot angeboten. Unter den politischen

Gefangenen im GULAG befanden sich Hunderte von Tausenden Juden, die von Auschwitz entlassen wurden und in die „UdSSR“ gegen ihren Willen verschoben wurden. Sie träumten vom Essen in deutschen KZ.

Der holländische Kommunist Peer van der Eich, der aus Amsterdam nach Auschwitz gebracht wurde erinnerte sich an deutschen Eintopf wo der Löffel „stecken blieb“. Der aus Lemberg in die „UdSSR“ ausgelieferte Prof. Mark Zonis beschimpfte sich jeden Tag selbst als „Dümmsten Esel der Welt“, weil ein Scharführer in Sobibor ihn wegen der schlechten Bedienungen im Gulag gewarnt hatte. Mark Zonis, der an der Wiener Universität Politikwissenschaft studierte, hielt die Worte des deutschen Scharführers: „Das ist Ihre eigene Entscheidung, Herr Professor.“ für Propaganda. Aus ca. 800.000 Juden aus Polen, Litauen und Galizien wurden bei einer NKWD-Prüfung nur etwa 2.000 als nützliche Juden selektiert, der Rest wurde in den Gulag geschickt.

5. Abschied vom Leben

HOLOCAUST: Egal ob die Toten oder später Getöteten ihren letzten Weg ins Krematorium und durch die Beerdigung unbewusst antreten mussten, gab es bisher keine Zeugenaussagen über ein Ritual besonderer Art, welches nicht aus einem religiösen Grund, sondern aus einem sicherheitstechnischen...

GULAG: Im April 1927 zitierte der Chef des Gulag Behrman die Verwalter Kommissar Finkel und Kommandant Podkaminer der Solowki Gulag-Anstalt (im ehem. Kloster auf der Insel im Weißen Meer) nach Moskau. Das Politbüro (Amt GPU) war empört über eine Flucht des auf den Solowetzki inhaftierten persischen Händlers Cyrill Bernhard Vogt. Dem aus Selm (Westfalen) stammten Häftling war zum zweiten Mal eine Flucht mit die gleiche Weise gelungen. Der Stalin befahl ab sofort diese Masche (Vogt stellte sich tot und ließ sich begraben) ausgeschlossen wird.

Der Finkel schlug eine Verbrennung im Krematorium vor, weil gerade damals im Moskauer Friedhof ein solches errichtet wurde und die Asche von gestorbenen Helden der Weltrevolution wurde nun in die Kremlmauer verbracht. Inzwischen aber die Anzahl von Gulag-Anstalten von über 600 KZ erreicht. Stalin lehnte den Vorschlag wegen der hohen Kosten ab.

Einer der 4 Brüder von Kaganowitsch, Micha, hat die Lösung gefunden. Seitdem sollten bis 1963 allen im Gulag Gestorbenen, bevor sie auf dem KZ-Friedhof beerdigt werden, die Schädel mit einem schweren Hammer zertrümmert werden. Über 29.000.000 im Gulag „gestorbenen“ Menschen 1927-1963 wurden mit dem „Kaganowitsch Hammer“ vom Leben endgültig verabschiedet.

Der ehemaliger Berater Stalins, Boris Baschanow schrieb später in Paris: Der erste, der dieses Prozedere erleben musste, war der arme Kommandant Pinchas Podkaminer. Weitere Gesprächspartner wurden zwischen 1936-1939 in Moskau als „Volksfeinde“ hingerichtet. Vom Lazar Kaganowitsch Klan: Micha, Julius und Moses, überlebte nur der Schwiegervater von Stalin, Lazar den großen Terror als einziger von der „Leningarde“ sogar das Ende der „UdSSR“.

6. Kontakte mit IRK

HOLOCAUST: zugelassen, noch dazu offizielle Besuche

GULAG: total verboten, der einzige Besuch wurde von Stalin persönlich für die US-Abgeordneten 1944 gestattet. Wie Eleonore Roosevelt, die die Delegation begleitete, sich erinnerte: „das war ein typisch Potemkinsches Dorf: ...grau bekleidete „Häftlinge“ in den Standarduniformen haben recht glücklich ausgesehen und lobten den Generalissimus Stalin. Zum „normalen“ Essen wurde exotisches Obst aus aller Welt auf Porzellantellern mit verchromtem Besteck aus Deutschland serviert. Das Menü wurde reichlich angeboten, sogar mit koscheren Lebensmitteln für der Juden und vegetarisches Sondermenü. Der aus Moskau abkommandierte NKWD Oberst Leo Posener versprach baldige Entlassung der Gefangenen, die sich vollkommen umerziehen lassen.

Die kleine Gulag Anstalt bei Swerdlowsk im Ural wurde durch die Häftlinge gesondert aufgebaut und bei den präsentierten „Häftlingen“ handelte es sich um Kadetten der NKWD-Akademie von

Kaliningrad bei Moskau. US Journalisten wurden auch zugelassen und verewigten diesen Bluff in US-Zeitungen und Zeitschriften. Mehr noch: sogar ein Film wurde darüber gedreht.

Zu der Zeit hat Stalin sogar eine Delegation des so genannten „Jüdischen Sowjetischen Antifaschistischen Komitee“ (JAFK) in die USA unter Leitung vom **Itzhak Feffer**, geschickt um Spenden für „Panzer für Stalin“ zu sammeln. Die Delegation wurde durch Albert Einstein betreut, der 1947 erfahren musste, dass sein Freund Feffer wegen der Spionage samt mit zahlreichen Mitgliedern zum Tode verurteilt wurde und deren Anhänger im Gulag landeten. Der Präsident von JAFK **Salomon Michoels** wurde durch den NKWD ohne Gericht ermordet. Darüber berichtet Prof. Arno Lustiger von Fritz-Bauer "Institut" in Frankfurt (an dem die berühmten „Auschwitz-Prozesse“ 1963-1971 stattgefunden haben).

7. Briefwechsel

HOLOCAUST: zensiert, aber zugelassen

GULAG: zensiert, aber zugelassen für Krimelle mit bagatellen Delikten unter 3 Jahre. Die Angehörigen der politische Gefangenen wurden nie offiziell über Ort der Verhaftung informiert

8. Entlassung

HOLOCAUST: praktiziert mit der Bedingung Deutschland zu verlassen (für Juden)

GULAG: nur auf Sonderbefehl von Stalin für Parteimitglieder selten praktiziert, nach Ende der Haftzeit Freilassung wurde verbunden mit 5-10 Jahre Verbannung und 10 Jahre Entzug von allen Bürgerrechten. Das ist auch relativ, weil die Gefangene im Land.

9. Medizinische Versorgung

HOLOCAUST: gelistet (siehe Elie Wiesel "Die Nacht") auf französischen Webseiten gibt es eine ganze Menge Fotomaterial über KZ Lazarets.

GULAG: fast unbekannt mit der Ausnahme für inhaftierte Wissenschaftler um Ihre Arbeit zu ermöglichen. Solschenizyn berichtet über so genante „Scharaschka“ (eine Schar der privilegierten politische Gefangenen) wenn es wirklich das besserer Essen und Schonung von physische Zwangsarbeit als ein Privileg gelten sollte.

10. Zwangsarbeit

HOLOCAUST: nur wenige inhaftierten Juden mussten Arbeit leisten.

GULAG: alle Häftlinge ohne Ausnahme 6 Tage in der Woche arbeiten und zwar an den so genannten des „Großen Baustellen des Kommunismus“ wie es offiziell bezeichnet wurde. Das waren: Kanal- und Eisenbahnbau, große Industrie Anlagen, Städtebau, Rüstungsindustrie, Kohle-, Gas-, Öl-Diamanten- und Goldförderung, sowie zahlreiche Fabriken, die Bevölkerung mit Haushaltgeräte und Bekleidung versorgten. Ein Drittel der Gefangenen von Gulag wurde mit Holzfällen beschäftigt. Die UdSSR bezahlte damit ihre Schulden von sog. Land Lease, Rüstungshilfe von den USA und Großbritannien. Das waren einmalige Erfahrungen mit der sozialistischen nahe zu perfekter Wirtschaft, bei dem nur Aufseher bezahlt wurde und zwar minimal.

11. Methoden

HOLOCAUST: zwar wurde darüber immer noch gestritten, ob die Juden verbrannt, erschossen, zu

Seife verarbeitet oder vergast wurden, aber es scheint so, dass seit 1979 doch die letztere Vernichtungsmethode praktiziert wurde, weil noch niemand zu einer Haftstrafe verurteilt wurde wegen der Leugnung der Seife-Herstellungs-Version. Ich will mich hier nicht strafbar machen mit „Glauben oder Nicht-Glauben“.

GULAG: Die Lieblingsmethode in der UdSSR ihren Feinden zu beseitigen, war Erschießung. 1920 Lenin, nach dem er erfahren hat, dass der Zarenadmiral Alexander Koltschak (1874-1920) durch Trozki's Rotarmee gefangen genommen wurde, telegrafierte nach Irkutsk: „Verurteilen und Erschießen“. Der erste Befehl war unnötig und der Admiral wurde einfach erschossen. Es wurden allein wegen Fluchtversuchen über 1.000.000 Häftlinge des Gulags (1917-1990) erschossen. Erst unter Boris Jelzin war diese Methode nur zugelassen, wenn der Flüchtling bewaffnet war und davon versuchte auch Gebrauch zu machen.

Sonst gab es kleine Unterschiede bei der Beseitigung der Millionen von „Volksfeinden“. An der GPU-NKWD-MGB und später KGB-Zentrale wurden ziemlich primitiven Methoden benutzt: Verhöre mit den klassischen Methoden: Schläge, Schlafentzug mit Schichtwechsel unter blendendem Licht bzw. sog. Stakan („Teeglas“) - Zellen, wo der Verdächtige in einem Raum von 50 cm Fläche tagelang sich ein „Geständnis“ überlegen sollte. In Stakan-Zellen von Sibirien Gulag-Anstalten dazu kam (von Chinesen abgeguckt) noch Tropfen auf dem Kopf und sogar laute Musik von Liedern über Internationale, Kommunismus, Lenin und Stalin.

Außerdem Lubjanka und „Hotel Lux“ (für ausländischen Kommunisten) praktizierten Abspielen durch Grammophon der offiziellen sowjetischen Hymne „Die Internationale“ (1917-1936) bei den Exekutionen. Der Beruf „Ispolnitel“ (Exekutor) war ein gut bezahlter Job mit dem man Landesweit rund 10.000 Werkttätige beschäftigte. Dieser wurde auch erst 1991 abgeschafft.

12. Haftanstalten

HOLOCAUST: wurden allgemein bekannt und oft von Diplomaten besucht

GULAG: gehörten zu Staatsgeheimnis, selbst die Ausländischen Häftlingen wurden niemals von Diplomaten besucht.

13. Unruhen

HOLOCAUST: es gab Tumulte insbesondere bei Russen, Ukrainern und Polen, die Unruhestifter wurden nicht durch die Administration, sondern durch Kapo (Kameraden Polizei) von jeder Gruppe geknüpelt, besonders aktiv waren jüdische Kapos, manche wurden in Frankfurt wegen der Brutalität bei Kollaboration bestraft. (Chaim Langer, "Wald der Götter")

GULAG: schwere Unruhen begleitete die 66-jährige Geschichte von GULAG. Kapo in Russland gab es nie, bei allen Unruhen agierten NKWD Sonderkommandos. Bei Massenaufständen in Workuta, Narym, Kolyma bombardierte die Luftwaffe die KZ. In Workuta waren etwa 2000 unbeteiligte Deutsche Kriegsgefangene ums Leben gekommen. In Dscheskaszgan (Kasachstan) 10.000 Gefangene wurden durch Gasbomben vernichtet, In Kolyma am Japanischen Meer, wo es öfter zu Unruhen kam, um die KZ standen bereits Katjuscha Brigaden bis 20 Anlagen und die Gefangenen durch Raketenbeschuss getötet.

14. Ende des Krieges

HOLOCAUST: Die Alliierten insbesondere RAF (Großbritannien) bombardierte auch KZ u. A. auch Auschwitz obwohl sie wussten, dass da Gefangene sind, in Tilsit und Insterburg zerstörte die russische Luftwaffe auch absichtlich die Gefängnisse obwohl sie Information hatten, dass sich dort Juden in Schutzhaft befanden (da die Gestapo die Juden wegen möglicher verräterischer Signale an Russen, gesteckt haben). Auch nach der Flucht des Personals wurden die Häftlinge von Herrenlosen KZ aus der Luft bombardiert.

GULAG nach Wehrmacht Angriff: Die Deutschen wurden gut informiert über KZ in der Ukraine und

Russland und sie verschonten diese von Artillerie und Luftangriffen, so dass viele Bolschewisten, die das wussten, dass die Wehrmacht Kriegskonventionen treu waren, dort um Asyl suchten, wurden aber von der aufgebrachten Bevölkerung nach Besetzung der Städte von den Bürgern getötet oder an die Deutsche SS ausgeliefert. Die Deutschen waren schockiert über die freundliche Begrüßung durch Tausende von Bürgern und das Ausmaß der Gewalt gegen die Bolschewiki, dass sie, wie Sturmführer Hans Sebastian Ertl nach Berlin berichtete "die Bolschewiki in Schutz nehmen mussten und fügte hinzu: "mit der Begeisterung und Freude der Bevölkerung, die uns als Befreier begrüßten, haben wir nicht gerechnet".

15. Leugnung

HOLOCAUST: Leugnung ist sehr verbreitet und betrifft nicht nur die Zahlen (Deportation, Inhaftierung, Todesfälle. Über 10.000 Bücher, Studien, Artikeln allein seit 1979 überall in der Welt erschienen. Zu den Leugnern gehören: Journalisten, Wissenschaftler, selbst meistens jüdischer Abstammung. Insgesamt über 300 Prozesse sind gegen die Leugner gelaufen und nur ca. 30 Personen wurden wegen der Leugnung zu Geld und Freiheitsstrafen verurteilt.

GULAG: Bisher es ist nicht bekannt, dass jemand Gulag leugnet. Selbst die Kommunisten und auch jüdische Intellektuelle folgen der Verschweigungstaktik, aber sie leugnen nicht. In der Tat Holocaustleugner sind meist die Menschen, die von Gulag was wissen und gerade die meinen, dass Holocaustanhänger den Gulag leugnen.

16. Überlebenden

HOLOCAUST: es wurde behauptet, das die Zahl der Überlebenden wegen des bekannten Formel „Vernichtung der europäischen Juden“ die 1946 mit etwa 100.000 Überlebenden bezeichnet wurde, hat steigende Tendenz: Ende 90er war die Rede von etwa 200.000, nach Millennium sogar von 500.000 Überlebenden jüdischer Opfer. Im Juni 2009 veröffentlichte das Bundesfinanzministerium eine Statistik über die Wiedergutmachung, in der es heißt, dass von über:

4.384.138 (1953-1987) Überlebenden Juden

die Anträge auf Wiedergutmachung erstellt, davon aber haben die deutschen Behörden 1.246.571 Anträge abgelehnt. (2006-2008) wurden weitere 1.800 Überlebende bei den Behörden gemeldet.

GULAG: 1956 veranstaltete Nikita Chruschtschow eine große Amnestie, aber hat eine Wiedergutmachung geweigert. 1991 Boris Jelzin bedauerte, dass von „Opfern der Repressalien 1917-1990“ weniger als 2 % (etwa 183.000) überlebt hatten. 2007 verkündete der Generalstaatsanwalt der Russischen Föderation, dass inzwischen über die Hälfte gestorben seien. Der Rest etwa 28.890 Personen haben keine Anträge auf Wiedergutmachung gestellt.

17. Wert des Verbrechens

HOLOCAUST: Internationale jüdische Behörden meinen, dass die Verbrechen der Nazis gegen die Juden ist das allergrößte Verbrechen in der Geschichte der Menschheit und fordern zum 5. Mal die Verurteilung der angeblichen Verbrecher wie z.B. Iwan Demjanjuk, der sollte 900.000 Juden getötet haben, trotz der 3 Freisprüche in den USA und Israel nun wegen der Beihilfe zum Mord am 29.000 Juden und Todesurteil (2003) in Jerusalem, erneut vor Gericht zu stellen.

GULAG: Eine Verfolgung der aktiven Täter des GULAG Justiz- und Penetentiarsystem in Russland hat nicht stattgefunden, weil die Organisatoren selbst nach und nach von Stalin beseitigt wurden. Dennoch meint Moskau, dass Russland auf dem 2. Platz nach der VR China steht.

18. Skandale und Fälschungen

HOLOCAUST: Von Anfang an (1979) wurden große Skandale um Methoden des Mordes an den Juden auf dem Rechtsweg entschieden: Verbrennung bei lebendigem Leibe, Herstellung von Seife von Leichen und Damentaschen aus Haut usw. Falsche Aussagen sind in Sachen von Holocaust die Regel:

1965 **Jerzy Kosinski** hat das Buch „The painted Bird“ auf Markt gebracht, indem er erinnerte sich als Kind im KZ. Kosinski war nie in einem KZ, obwohl er auch von Wiedergutmachung Gebrauch gemacht. 1991 nach dem die Fälschung bekannt wurde, beging Kosinski Selbstmord in New York.

1998 der Schweizer Bürger **Bruno Dösekker**, der sich auch Binjamin Wilkomirski nannte, berichtete in seinem Buch „Bruchstücke“ über Sadismus im KZ, seine Eltern dagegen behaupteten, dass Bruno bis 1956 nie aus dem kleinen Ort, wo er wohnte, nirgendwohin gereist ist. In nur einem Jahr führte der Skandal zur Rücknahme des Buchbestandes aus Handel. In den beiden Fällen jüdischer Organisationen wurden die Bücher weltweit zu Bestsellern erklärt, selbst nach der Entlarvung behaupteten sie weiter, dass die beiden Bücher das Beste sind, was Zeugen jemals über den Holocaust geschrieben haben.

2008 erschütterte Belgien Bestseller-Autorin **Misha Defonseca**, die in ihrem Buch "Survivre avec les Loups" ("Überleben unter Wölfen") geschrieben, sie sei als Achtjährige mit einem Wolfsrudel quer durch Europa gezogen. So sei sie der Gestapo entkommen und hätte den Holocaust überlebt. Ihre eigene Schwester entlarvte sie durch als Betrügerin, weil diese Familie nie von jemand verfolgt wurde. Monique De Wael, wie M-me Defonseca, heißt, erklärte später, dass sie zwar keine Jüdin ist, aber wollte damit die Tragödie der Juden noch mal deutlicher machen.

2009 aufgetaucht ein neuer Schwindler: **Hermann Rosenblat**. Er behauptete, daß ihm seine Ehefrau über einen Zaun im Konzentrationslager in Auschwitz jeden Tag einen Apfel hinüberwarf und ihm damit sein Leben rettete. Es wurde weltweit als größte Liebesgeschichte der Menschheit bezeichnet! Dann stellte sich heraus: mit ihr lebte er zu dieser Zeit auf einem Hof in der Nähe vom 340 Kilometer entfernten Breslau und war niemals in Auschwitz. Im Fernsehen fragte ihm ein Journalist: Warum hat so eine große Lüge so vielen Menschen so lange erzählt? Die Antwort war: „Das war keine Lüge, das war ich mit meiner Einbildung. Und in meiner Einbildung, in meinem Geist glaubte ich es. Auch jetzt glaube ich, daß sie da war und mir die Äpfel zuwarf.“

GULAG: Das Ausmaß des Verbrechens des totalitären Systems: GULAG-Staat und GULAG-Archipel so immens ist, dass es niemandem in Sinn kommt, etwas zu fälschen. Gerade im Gegenteil versucht die russische Regierung, darüber lieber zu schweigen.

19. Historische Bedeutung:

HOLOCAUST: Der Begriff beansprucht eine selektive Bedeutung und bezieht sich nur auf die Juden und damit bildet er ein Sonderkapitel in der Geschichte. Die Geschichtswissenschaft hat aber mit Zeitabschnitten zu tun, wobei am relevantesten für das 20. Jahrhundert die Kriege, Soziale und Politische Entwicklung, wichtigen Entdeckungen wie Radio, Auto, Luftfahrt, Kommunikation oder anderen technischen Schaffungen, Revolutionen und Ideologien, die zu mehreren despotischen Regime geführt haben, vorkommen.

Was zur sog. Noosphäre gehört - demographische Entwicklung - beinhaltet nicht nur Völkerwanderung samt mit Genozid Flucht bzw. erhebliche Verlusten durch die Kriege, Tyrannen und Hungernöte inklusive Juden und als solche ist untrennbar von der gesamten Geschichte. Ein Sonderanspruch der Juden ist vielleicht religiös-national zu rechtfertigen, wie auch bei Russen, Deutschen, Armeniern, Ukrainern, Spaniern oder Kambodschanern, aber für die Historische Wissenschaft ist völlig irrelevant. Geschichte behandelt nicht die Menschen, sondern die Menschheit.

Einer der krassen Denkfehler der Juden ist, sich nur als Opfer des Deutschen NS-Regime zu bezeichnen, das macht das ganze Konstrukt vom „Holocaust“ unglaubwürdig. Denn sie schließen aus die Juden, die auch in der Zeit vor und nach von dem „Holocaust“ durch ein anderes System noch intensiver verfolgt worden waren. Ein denkender Mensch kann nicht einen Mord an den Juden schlechter oder besser finden. Das ist nicht nur zynisch gewesen, sondern auch menschenfeindlich und irritierend. **Der Zweck sollte das Mittel heiligen, aber in diesem Fall man kann wie es auch**

viele tun, den Juden einen „jüdischen Rassismus“ vorwerfen, denn jüdisches qui pro quo ist gar nicht von der ethnischen Herkunft, sondern einer ideologischen. Hier hört die klassische Geschichte auf und beginnt ein damnatio memoriale.

GULAG: Als Erkennungszeichen mit einer globalen Bedeutung Russland kommt vor als Experiment - Kommunismus eher vor nationalen Gefühlen der Russen und den anderen 139 Nationen, die in diesem Land durch international gesinnten und meist jüdisch geprägten Politiker, die in ausgerechnet in diesem Land als Täter und Opfer zugleich zu bezeichnen sind. Die jüdische Geschichtsschreiber in Russland damit absolut entwaflnet, weil für sie peinlicherweise die Tatsache der selektiven Denkweise der westlichen Juden am den Weg steht. Das macht die Lage der Juden in Russland noch schlimmer: weil das liefert ungezwungen eine schonungslose Judenfeindlichkeit.

20. Bekanntschaftsgrad

HOLOCAUST: Dank täglichen Medienberichte es gibt vielleicht nur in Dschungel von Afrika, Lateinamerika oder Ostasien und Ozeanien manche Menschen, die davon nicht wissen.

GULAG: Nur 15 % jungen Menschen in den Westen wissen was über den Gulag und weniger als 20 % Erwachsenen weltweit. (laut Gullop Pull).

21. Literatur

HOLOCAUST: meist vermeidet man den Alltag im KZ zu beschreiben und sonst immer wieder, die Zeugen erzählen über die anderen, oder verweisen, dass sie über dies und das etwas gehört haben.

GULAG: ist voll individuellen Erlebnissen und detaillierten Beschreibungen des Alltags und was erstaunlich ist; immer wieder über andere Mithäftlinge nach ihren eigene Erlebnissen berichten. Zu drei großen Erzählern des Alltags gehören Warlaam Schalamow mit seinen "Erzählungen von Kolyma, Alexander Solschenizyn mit "Ein Tag aus leben von Iwan Denissowitsch" und Eugenia Ginsburg mit "Gratwanderung". In meinem eigenen Buch "Die Sytschowka" habe ich keine Namen geändert von der Seite der Gefangenen und auch der Henker.

22. Museen

HOLOCAUST: Es gibt in der ganzen Welt momentan 59 Holocaust-Museen, die auch als Tagungsorte für sog. Holocaust-Umerziehung dienen. Allein in den USA gibt es 25 Holocaustmuseen, 7 in Deutschland, 4 in Israel, 4 in Niederlanden, 4 in Polen, 2 in Australien, 2 in Tschechien, 2 in Frankreich, 2 in Österreich und je 1 Museum in Argentinien, Belgien, Kanada, Ungarn, Japan, Südafrika und im Westjordanland in kleinem Ort Ni'lin. Das ist zunächst mal eine Sensation, weil nicht wenige Menschen in der arabischen Welt den millionenfachen Mord an den Juden leugnen. In Moskau wurde nur eine Holocaust-Stiftung (2002) gegründet.

Trotz aller Bemühungen von Putin stimmt die russische dagegen, bis ein ordentliches Gulag-Museum in Moskau erst eröffnet wird. Als Gulag-Museum in Moskau dient die private Wohnung des gestorbenen Prof. Andrej Sacharow mit zwei kleinen Zimmern, wo die Literatur über den Gulag und zahlreiche Dokumente: Todesurteile, Fotos und Briefe aus Etappengefängnissen versammelt sind. Außerdem gibt es auch über 200 Monumente und Denkmale, die nur auf die Vernichtung der Juden in Deutschland aufmerksam machen. In Das Holocaustmuseum in Budapest dagegen lässt ungarische Juden reden und präsentiert auch Millionen Juden in der „UdSSR“ und von jüdischen Parteibossen der Ostblock-Staaten, die hingerichtet wurden.

In allen 4 polnischen Holocaust-Museen ist die Sache mit dem Holocaust zweideutig präsentiert und die Juden wurden als Opfer und auch als Täter (Polen und UdSSR) dargestellt. Dem Itar Tass zufolge: 2006 bat die jüdische Gemeinde von Moskau um die Hilfe beim Zentralrat der Juden in Deutschland um eine Gedenkstätte für die in Russland 1917-1991 Millionen ermordeten Juden einzurichten. Die Antwort war negativ und zwar damit begründet, dass eine solche Gedenkstätte könne den „schleichenden Anti-Semitismus“ in Russland „stark provozieren“.

Tatsächlich sind Ausschreitungen gegen den Juden in Moskau seit Wiederherstellung der jüdischen Gemeinde in Moskau, die 1918 wurde von Lenin verboten, stark zugenommen. „Moskowskij Komsomolez“ (Moskauer Kommunistische Jugend) in ihren gedruckten Ausgaben und auch im Internet Forum mit der Frage: „**Ob die deutschen Juden ihre Glaubensbrüder im Stich lassen wollen?**“ ließ über 2 Millionen Menschen darüber zu diskutieren. Putin musste die Diskussion beenden, denn „Die Beschimpfungen der Juden war unerträglich geworden“, insbesondere wegen der entbrannten „Holocaust-Diskussion“.

GULAG: In der Welt gibt es nur ein einziges Gulag-Museum und zwar in Budapest. Dort konfrontiert man die Besucher mit zahlreichen Informationen über das Ausmaß des Archipels Gulag mit Bildern, Dokumenten und einer der großen Bibliothek von Zeugnissen aus dem Gulag.

In Russland doch gibt es einfache kleine Blockhütten insbesondere in Ostsibirien, Workuta, Narym und Kolyma am Rande ehemaligen riesen Anlagen von KZ, die keine Unterstützung von Moskau haben und ausschließlich privat sind. In Moskau in Gorki Park entstanden über 100 modifizierte Bronzeplastiken von Männern und Frauen, die skelettartig den Gulag darstellen. In Kiew wurden mehrere Denkmale errichtet, die den Terror von NKWD mit Käfigen von Schädel und Knochen darstellen.

Der einzige Ort, wo ein Denkmal professionell errichtet ist - Katyn in der Nähe von Smolensk, das nur mit Unterstützung von polnischen Regierung 1993 ermöglicht wurde. Dennoch verhindern die russischen Behörden Bau eines Museums, welches „feindliche Gefühle des russischen Volkes gegenüber Polen verursachen“ kann. In den baltischen Staaten zwar gibt es keine Gulag-Museen, dagegen aber Nationale Museen der Besatzungszeit mit den grausamen Bildern und Exponaten aus Sibirien und Kasachstan, wohin über ein Drittel der Bevölkerung verschleppt wurde.

Alexander Solschenizyn hat es nicht geschafft sogar in dem KZ bei Moskau, wo er den „Archipel Gulag“ angefangen hat zu schreiben, einen Memorial zu errichten. Die russische Regierung sagte zuerst zu, wenn er selbst den Bau eines Gulag-Museums finanziert, aber wegen „des geringen Interesse des Volkes“ und der Proteste von National-Bolschewiki Eduard Limonow und Wolf Schirinowski ließ man dort ein Einkaufszentrum zu bauen.

23. Wiedergutmachung

HOLOCAUST: Man weiß immer noch nicht genau wie viel Geld wurde bereits von deutscher Regierung an die Opfer des Holocaust bezahlt. Selbst angegebene Zahlen sind unglaubwürdig (etwa 179.000.000.000 Euro), aber die Zahl der Antragsteller (offensichtlich nicht toten Juden, sondern „überlebten“) überraschenderweise mit dem Anspruch auf Genauigkeit ist durch Bundesfinanzministerium mit dem Zahl 3.133.567 (allein 1968-2007) endlich veröffentlicht. Peinlich dabei ist nur, dass 1.246.571 Anträge wurden durch deutschen Behörden abgelehnt, sonst wäre insgesamt: 4.384.138 der „Überlebenden“.

GULAG: Seit 1991 nach Jelzins Gesetz „Über Rehabilitierung der Opfer der politischen Repressalien 1917-1990“ theoretisch sollten alle Gulag Insassenen, die dort waren aus politischen, religiösen und nationalen Gründen rehabilitiert und zwar unabhängig davon ob sie „Sowjetbürger“ oder „Ausländer“ sind. Und sie haben auch Recht auf „Kompensation“ (Wiedergutmachung). Generalstaatsanwalt Tschjaka im Interview im Frühjahr 2009 sagte, dass diese Arbeit ist geschlossen. Meine Kompensation war umgerechnet in Euro 2,34 (für 16 Jahre Gulag!). Tausende Bürger Russland, wie auch ich hielten diese Art der Wiedergutmachung für einen Unfug.

Fazit

HOLOCAUST und GULAG müssen nicht konkurrieren, aber die Bedeutung von den beiden nicht gleich ist. Holocaust kennt nur die Opfer, während der GULAG etwas was mehr zum Nachdenken anregt. Zum ersten Mal in der Geschichte wurden die Henker selbst zu Opfern.

Elie Wiesel, der zur Ikone des Holocaust gemacht wurde, meint: "Der Holocaust ist das größte Verbrechen der Menschheit in der Weltgeschichte. Holocaustleugnung ist Beleidigung der ganzen Menschheit."

Alexander Solschenizyn antwortete darauf: "Wer einen Mord dem anderen bevorzugt, beleidigt den Gott und seine Schöpfung. Ist das Geschehen in Deutschland ein Zeichen Gottes gewesen und vielleicht mehr noch: eine letzte Warnung?"

Fünf Millionen eifrige Kommunismusanhänger, die andere über 60 Millionen Menschen vernichtet haben, wurden selbst durch den von ihnen geschaffenen einzig "politisch korrekten" Weg selbst vernichtet. Die beiden Atombomben auf Hiroshima und Nagasaki haben das nicht geschafft was der Fanatismus der Gottlosen zusammen mit ihren auserwählten Führern angerichtet hat. Eine Gesellschaft, die sich auf die Leugnung der Natur und nicht zur Liebe zum Nächsten bekennt, hat keine Chance zu überleben.

Ein Holocaust, wie nun die Statistik des Bundesfinanzministeriums zeigt, trotz der bescheidenen Zahlen von Holocausthüter wurde erst mit 100.000 Überlebenden „offiziell“ angegeben. Sollte das heißen, dass 4.384.138 Antragsteller von „Überlebenden“ ist leicht übertrieben?

Norman Finkelstein: „Man kann zwei Menschen im Elend nicht vergleichen“, erklärte Plato, „und behaupten, der eine sei glücklicher als der andere. Angesichts der Leiden der Afroamerikaner, Vietnamesen und Palästinenser lautete das Credo meiner Mutter stets: „Wir sind alle Holocaust-Opfer.“

Oder doch GULAG-Leugner?

Nein: weder Eines noch Anderes! Wie sind Opfer der Medienmanipulation, die durch jüdischen Agitprop mit ihren Mythen Deutschland mit dem Holocaust-Mythos erpresst.

Verweise:

Gerhard Rudolf "DIKTATUR DEUTSCHLAND" [http://www.anonym.to/?http://www.der-st ... chland.pdf](http://www.anonym.to/?http://www.der-st...chland.pdf)

GULAG (Sergej Melnikow USA, in Russisch) (nur ein Teil "The Chronical of Hell" in Englisch):
[http://www.anonym.to/?http://gulag.ipvn ... /index.php](http://www.anonym.to/?http://gulag.ipvn.../index.php)

HOLODOMOR -Terror von jüdischen Bolschewiki in der Ukraine (Deutsch):
[http://www.anonym.to/?http://www.presid ... ersion.pdf](http://www.anonym.to/?http://www.presid...ersion.pdf)

GULAG Interaktive Karte (RUSSLAND, in Deutsch) :
<http://www.anonym.to/?http://www.gulag.memorial.de/>

HOLOCAUST-Religion (ISRAEL, in Deutsch)
[http://www.anonym.to/?http://www.chrono ... er-analyse](http://www.anonym.to/?http://www.chrono...er-analyse)

Holocaust-Mythos (in Deutsch)
[http://www.anonym.to/?http://www.geschi ... ung-D.html](http://www.anonym.to/?http://www.geschi...ung-D.html)

DAS TRIBUNAL VON HAMBURG (meine Webseite):
<http://www.jubelkron.de/projekt-Dateien/tribunal.htm>

ANHANG: CHRONIK DER JÜDENVERFOLGUNG (SHOAH)

Wie man sieht, ich habe hier nur 2 Folgen eines Prozesses geschildert obwohl tatsächlich geht es um Judenverfolgung. Die erste und, ich fürchte, nicht die letzte Phase der tragischen Schicksal der Juden beginnt von so genannte Shoah und der Gulag und Holocaust beiden - nur 2 Episoden davon, die zwischen 1917 und 1991 (indem Holocaust die kürzeste war) ereigneten.

*Die Behauptung der Holocaust-Juden, dass "Shoah" (Verwüstung) erst seit 1945 und nur wegen der NS-Politik der "Entmachtung der Juden" seit 1938 und folgende Aktionen der Entfernung der Juden aus dem Reich also mit dem "Holocaust" („Totalverbrennung“ seit 1979) ist falsch. Während die Enzyklopaedia etwa seit 1990 die "Shoah" dem "Holocaust" gleichgesetzt der jüdische Portal HaGalil erklärt Shoah aus der historische Perspektive: "Das Wort wurde früher für die beiden Zerstörungen des Jerusalemer Tempels (586 vor und 70 nach Christus) verwendet und bezeichnete deren Zielrichtung, das Judentum auszulöschen."
Quelle: www.antisemitismus.net*

CHRONIK DER JUDENVERFOLGUNG

(733 v.Chr.-2008 n. Chr.)

Die Probleme mit der Akzeptanz der Juden durch anderen Völker und Staaten haben fast 3000 jährige Geschichte. Hier ist ein Überblick nur mit den bedeutendsten Anfällen des intensiven Mords und Verfolgungen der Juden in letzten 2700 Jahre:

733 v. Chr. - Die Assyrer deportierten erstmals. 6.000 Einwohner aus dem Nordreich Israel.

722 v. Chr. - nochmals ca. 27.000 aus dem Reststaat Samaria und damit endete Nordisraels Existenz als Staat.

586 v. Chr. - zerstörten die Babylonier unter Nebukadnezar II. Jerusalem mitsamt seinem Tempel und führten die gesamte Führungselite aus dem Reich Judäa nach Babylon.

539 v. Chr. - nach Beendigung der babylonischen Herrschaft Perserkönig Cyrus setzte die Judenverfolgungspolitik fort. 733-200 wurden mindestens **300.000** Juden ermordet.

323 v. Chr. - Nach Alexanders Tod zerbrach sein Großreich, und es kam zu Nachfolgekriegen mit zahlreichen Pogromen gegen die Juden und damit praktisch begann so genannte jüdische Diaspora (Zerstreuung) im Mittelmeer Raum.

167 v. Chr. - Nach Aufstände der Makkabäer wieder eine relative staatliche Unabhängigkeit Israels, aber in 20 Jahre wurde wieder aberkannt. Während der Aufstände über **200.000** Juden wurden getötet.

147 v. Chr. - Antiochia (Kleinasien), Damaskus (Syrien), Alexandria (Ägypten) und Rom haben Israel wieder unter sich aufgeteilt.

98 v. Chr. - Die Römer haben die Verwaltung von in Palästina und Jerusalem vollständig übernommen. Die Staatlichkeit der Juden wurde nicht anerkannt.

70 n. Chr. - Nach Intrigen Verschwörungen und Aufständen der Israeliten der Römische Kaiser Titus zerstörte Jerusalem und Tempel der Juden über **1.000.000** Juden wurden durch Römer abgeschlachtet. Nur wenigen Juden könnten sich retten in Nordafrika und Kleinasien.

135 - Kaiser Hadrian hat Jerusalem wird zur heidnischen Stadt erklärt und Jupitertempel auf dem Tempelberg gebaut, sowie auf der Kreuzigungsstätte Golgatha ein Venustempel. Den Juden werden

jüdische Feste, das Lesen der Tora und das Essen von ungesäuertem Brot unter Todesstrafe verboten. Insgesamt wurden mehr als **20.000** Juden hingerichtet.

306 - Synode von Elvira: verbat der Eheschließung und geschlechtlichen Kontaktes zwischen Christen und Juden.

315 - Kaiser Konstantin hat das Christentum zur Staatsreligion erklärt und antijüdische Gesetze werden erlassen.

395 - Kaiser Theodosius hat Vertreibung von 10.000 Juden (etwa) veranlasst. Zerstörung der Synagogen wird erlaubt.

538 – III. Synode von Orleans „Juden dürfen keine christlichen Knechte anstellen und keine Christen als Sklaven besitzen“, „Es ist den Juden nicht gestattet sich während der Karwoche auf der Strasse zu zeigen“

681 – XII. Synode von Toledo verkündete die Verbrennung des Talmuds und anderen mystischen Bücher der Juden wie Mishra, Zoghar usw.

813 - In Spanien Juden, die sich weigern, getauft zu werden, müssen das Land verlassen. Alle Kinder ab 7 Jahren werden den jüdischen Eltern weggenommen und in "christliche Erziehung" gegeben (ca. **80.000** Juden verbannt, ca. 20.000 "konvertiert").

1096 - Erster Kreuzzug: blutige Verfolgung der Juden. In den Städten am Rhein werden **12.000** Juden ermordet. Juden und Moslems werden als "Feinde des Christentums" gebrandmarkt.

1121 - Juden fliehen aus Flandern. Nur wer bereit, "Jesus getötet" zu haben, darf zurückkommen.

1146 - Zweiter Kreuzzug: erneute Verfolgung der Juden in Deutschland, der Franziskanische Mönch Rudolf ruft zur Vernichtung der Juden auf.

1179 – III. Laterankonzil: Juden ist es untersagt, als Kläger oder als Zeuge vor Gericht gegen Christen aufzutreten.

1181 - Vertreibung der Juden (ca. 50.000) durch den französischen König Philip, ihr Land und ihre Häuser nimmt er in Besitz.

1189 - Während der Krönung von Richard Löwenherz in England werden mehr als **5.000** Juden als "Hochzeitsgabe" hingemetzelt und die meisten Londoner jüdischen Häuser verbrannt.

1215 – Der IV Laterankonzil: Es ist Juden nicht gestattet, öffentliche Ämter zu bekleiden.

1216 - IV. Lateran Konzil: die römische Kirche erlässt viele Einschränkungen gegen die Juden.

1244 - Auf Befehl des Papstes Innozenz IV. werden der Talmud und später jede jüdische Literatur verbrannt.

1267 - Synode von Breslau beschloss: Die Juden werden gezwungen in Ghettos zu leben, getrennt von Christen.

1283 - In der Pfalz werden die Juden zur Taufe gezwungen. Wer sich weigert, wird sofort getötet. 15.000 - zwangsgetauft, **3.000** verbrannt).

1285 - In München werden alle Juden (über **7.000**) in den Synagogen eingesperrt und verbrannt.

1290 - Unter Eduard I von England müssen 16.000 Juden das Land verlassen. Louis IX von Frankreich befiehlt, daß alle Juden in seinem Reich ein gelbes Erkennungszeichen tragen müssen.

1298 - Wegen des Vorwurfs der Hostienschändung in Deutschland, Schweiz und Österreich wurden 100.000 Juden ermordet, 140 jüdische Gemeinden völlig vernichtet.

1306 - Vertreibung von 100.000 Juden aus Spanien durch König Philip den Schönen

1320/21 - In Frankreich werden 120 jüdische Gemeinschaften zerstört ("Hirtenkreuzzug"). Nach Behauptung, die Juden Frankreichs hätten Wasserquellen vergiftet, werden **5.000** Juden andrem Pfahl verbrannt.

1347 - In mehreren Ländern Europas, insbesondere in Frankreich, Deutschland, Italien und der Schweiz, Juden wurden als "Brunnenvergifter" für die Pest verantwortlich gemacht, über 200 jüdische Gemeinden ausgelöscht - fast **100.000** Juden ermordet.

1348 - In Europa werden die Juden für die Pest verantwortlich gemacht. In Mainz werden **6.000** Juden verbrannt, in Erfurt **3.000** ermordet.

1348/1349 - entlud sich der Judenhass offene Gewalt, da sich das Gerücht verbreitete, die Juden hätten die Brunnen vergiftet, um durch die Pest die Christen auszurotten. Die ca. **3.000** Juden in Zürich wurden durch Folter zu einem Geständnis gezwungen und dann auf dem Scheiterhaufen verbrannt. Im Februar 1349 wurden den Juden Ritualmorde vorgeworfen, was zu einer Ermordung von weiteren **2.800** Juden führte.

1370 - In Flandern werden Juden, die beschuldigt wurden, Gasthäuser "befleckt" zu haben, verbrannt. Alle von ca. **3.000** Juden werden verbannt. Dies wurde als Fest bis zum Jahre 1820 gefeiert.

1391 - In Spanien werden in 70 jüdischen Gemeinschaften Juden niedergemetzelt. Dabei sind ca. **5.500** Juden umgekommen.

1394 - Zweite Verbannung der Juden (über 50.000) aus Frankreich.

1453 - Den Juden Polens werden alle Bürgerrechte genommen und sie dürften nur in ungezämtten Vierteln unter ständigen Kontrolle wohnen: Ausgangsperre trat jeden Tag mit Einbruch der Dunkelheit. In Hochsommer jedoch ab 22:00 Uhr.

1478-92 - Inquisitionen in Spanien. 300.000 Juden verlassen das Land, ohne Geld, **39.000** wurden an Scheiterhaufen verbrannt.

1493 - Aus Portugal werden 20 000 Juden vertrieben. Viele werden zu "Sklaven" (also: Rechtlosen) erklärt.

1516 - In Venedig entsteht das erste Ghetto. Das war ein liberaler Akt, denn Juden da können ungestört nach ihrem Gesetz leben und Synagoge haben.

1517/1521 - Entstehung von Ghettos in mehreren deutschen Städten. In Frankfurt am Main aber mit Ausgangsperre ab 18:00.

1540 - Vertreibung der Juden (ca. 20.000) aus Neapel, Genua und Venedig. Dabei wurden ca. **3.000** Juden getötet.

1593 - Vertreibung der Juden aus dem Vatikanstaat in Amtszeit des Papstes Clemens VIII. Dabei es ging um **26** Juden.

1540/1542 - Luthers Schrift "Von den Juden und ihren Lügen" war ein Aufruf für kleine Pogrome gegen den Juden in Mitteleuropa. Dabei wurden mindestens **2.000** Juden niedergemetzelt. Luther schreibt: "Juden sind rituelle Mörder, Wucherer. Sie sind schlimmer als der Teufel. Sie sind zur Hölle verdammt. Ihre Synagogen sollen zerstört und ihre Bücher verboten werden, sie sollen von den Fürsten aus ihren Gebieten verjagt werden."

1605 - Zwangstaufen der Juden von Lissabon, danach Konfiszierung ihrer Güter.

1648/1658 wurden rund **100.000** Juden unter Dynastie von Jagellonen ermordet.

1727 - Alle 60.000 Juden werden aus der Ukraine vertrieben.

1731 - Auf päpstlichen Befehl werden alle in Hebräisch verfassten Bücher verbrannt.

1744 - Maria Theresia von Österreich erlässt ein Dekret, daß fortan kein Jude mehr in Böhmen geduldet sei. Alle dort ansässige Juden (ca. 40.000) wurden aus Lande vertrieben.

1794 - Einschränkung der Rechte der Juden Russlands. Die Männer müssen 25 Jahre Militärdienst leisten. Hunderttausende Juden verlassen Russland.

1862 – USA: General Grant befiehlt die Ausweisung aller 5.500 Juden aus dem Staat Tennessee.

1878 – Zweite Welle der Ermordung der Juden in Polen durch russischen Kosaken, wobei bei mehr als 100 Pogrome wurden **60.000** Juden in Ostpolen ermordet.

1899 - In Basel entsteht ein jüdisches Ghetto. Juden wurde kantonale Rechte verweigert.

1903/1910 - Pogrome in Russland und in die Ukraine. In der Ukraine wurden über **8.000** Juden ermordet, In Moldawien ca. **2500**. In Russland Südens wurden ca. **1.000** Juden ermordet.

1917 - Trotz der Sieg der Bolschewiki, die meistens jüdischer Herkunft waren, nach Lenins Dekret wurden ab sofort alle Synagogen in Russland geschlossen, manche zerstört. Mehr als **65.000** "reaktionäre" Juden wurden durch Tscheka unter Leitung von Felix Dserschinski (selbst jüdischer Herkunft) als "Kontrevolucionäre" erschossen. Bolschewiki haben streng verboten Verbreitung von jüdischer Schriften und Ausübung sonstigen "Rituale". Bolschewiki waren prinzipiell gegen Religion und nannten sich selbst als "Militante Atheisten".

1929/1931 Bei mehreren Schauprozessen in der UdSSR über "Linke Opposition" von etwa 1.300.000 hingerichteten wurden allein mehr als **990.500** Juden.

1936 Nach der von Stalin organisierten Ermordung von Kirow in einer Reihe von Prozessen wurden mehr als **23.000** Juden hingerichtet, denn angeblichem Anstifter der "Verschwörer" wurde Zusammenarbeit mit einer jüdischen Emigrantenorganisation vorgeworfen.

1936/1939 General Francisco Franco y Bahamonde leistete Widerstand gegen von Moskau organisierter internationaler Intervention der Kommunisten in Spanien. Da in Spanien unter republikanischen Führern meistens die Juden waren, nach Eroberung von Barcelona Franco ließ über **90.000** spanischen Juden, die aktiv unter Julián Grimau an dem Terror beteiligt haben, ermorden. Der Grimau war verantwortlich für Exekution mehr als 1.100.000 (inkl. katholische Priester und Mönche) spanische Bürger. Er lebte im Exil, aber wurde von einem Überläufer (KGB Mitarbeiter) in Frankreich

1962 verraten, verhaftet und 1963 in Madrid zum Tode verurteilt. Trotz der Weltprotesten Franco ließ ihm durch Garotte exekutieren.

1937 - Polens Präsident Josef Pilsudski errichtet in Warschau ein Ghetto für Juden, als Erweiterung bereits bestehenden Viertels in der Stadtmitte. Ab nun dürften alle Juden Warschau (ca. 60.000) nicht anders wohnen als im Ghetto.

1937/1939 - Während des "Großen Terrors" von Stalin in der UdSSR wurden durch „Troikas“ (Schnellgerichte) 14 Mio. "Volksfeinden" davon mehr als **1.800.000** Bolschewiki jüdischer Abstammung hingerichtet.

1938 - In Deutschland wurden Rassengesetze verkündet, die Ehe zwischen den Juden und Nicht-Juden verboten. Die Wannsee Konferenz entschied so genannte Entmachtung der Juden. Den Deutsche Juden wurde erlaubt das Land zu verlassen. In der Nacht vom 9. auf den 10. November („Kristallnacht“ genannt) hat eine vom NS Regime gelenkte Zerstörung von Einrichtungen jüdischer Bürger im gesamten Deutschen Reich stattgefunden. Dabei wurden in November 1938 ca. **400** Juden ermordet, viele Juden haben Selbstmord begangen. Über 1.400 Synagogen, Betstuben und sonstige Versammlungsräume sowie tausende Geschäfte, Wohnungen und jüdische Friedhöfe wurden zerstört oder geschädigt. Es wurden ungefähr 30.000 Juden in Schutzhaft genommen um weitere Morde zu verhindern.

1938 - In Evain-les Bains nahe Genf fand auf Initiative der USA eine Konferenz mit Delegierten aus 32 Ländern statt. Fazit der Delegierten: "**Macht mit den Juden, was ihr wollt, wir wollen sie nicht!**"

1938-1944 - Die US-Regierung, Kanada und Großbritannien weigerte die Aufnahme von aus Deutschland ausreisebedürftigen Juden. Die USA nur nach den Quoten hat 95.000 Juden aus Europa übernommen hat. Britischen Behörden, die Mandat über Palästina gehabt verhinderte Massenaufnahme von europäischen Juden. Durch Budapest, Istanbul, Teheran, sowie Hong Kong und Schanghai die Juden durften in den USA emigrieren.

1938 – 15.000 deutschen und etwa 3.000 österreichische Juden meldeten sich in Schanghai als Flüchtlinge. Nach Auskunft der IRK weiteren ca. 110.000 Juden aus Deutschland und von Deutsche besetzen Gebiete in Polen und anderen westlichen Ländern wurden 1939-1943 in Istanbul, Teheran, Bombay und Hong Kong registriert

1939 - Der Präsident Estlands Konstantin Päts erklärte Eestimaa als erster „Judenfreuer Staat“ der Welt. Denn alle 4800 Juden folgten den Aufruf des estnischen Präsidenten und das Land verlassen. Die estnischen Behörden erlaubten den Juden ihr Kapital mitnehmen und sogar hinterlassene Immobilien bezahlen.

1939 - In Rahmen der Abkommen zwischen Berlin und Moskau der sog. Molotow-Ribbentrops Paktes die Rotarmee hat das Baltikum, Ostpolen, und Bessarabien (Teil Rumäniens) besetzt und alle Juden, die „kapitalistisch erzogen wurden“ und zu großem Teil Gegner der Bolschewiki waren (insbesondere von Litauen, Galizien und Karpatenukraine) zur „Prüfung“ ins GULAG geschickt ca. 2.500.000. Davon etwa **60.000** „Menschewiki-Juden“ (die Sozial-Demokraten) und „Zionisten“ wurden sofort hingerichtet.

1940 - Stalin hat den jüdischen Teil des Generalstabs der Rotarmee vorgeworfen die guten Beziehungen zwischen Deutschland und Russland zu gefährden. Von den 13.766 „Kommahndarme“ (meist jüdischer Abstammung) durch Militärtribunale wegen des Hochverrats **9.502** hingerichtet, der Rest landete im GULAG.

1940 - Beginn NS-Staat die Juden aus dem Reich und auch aus von Deutschen besetzen Ländern Europas (Frankreich, Norwegen, Niederlanden, Belgien und Dänemark) nach Polen zu „deportieren“.

Die gesamte Zahl der Juden, die nach Polen "deportiert" wurde bei den jüdischen Quellen liege zwischen 69.000 und 80.000 durch Institut der Polnischer Geschichte eingegeben.

1941 - Deutschland besetzte Westrussland und im 1939 von Rotarmee Zwangsangeschlossene Gebiete in Baltikum und Ostpolen. Die Deutsche Truppen wurden überall als Befreier durch die Bevölkerung begrüßt und konnten nicht das Gemetzel an die sowjetische jüdische Administration verhindern. Erst nach mehreren Berichten nach Berlin durfte Wehrmacht den bolschewistischen Juden als Kriegsgefangenen in Schutzhaft nehmen. Laut der Wehrmachtsberichte 1941 wurden dort über 50.000 Juden von der Bevölkerung ermordet.

1946/1947 - Internationales **Militärtribunal in Nürnberg**, hat während des Prozesses aus mysteriösen Gründen nicht von 6 oder 8 Millionen „vernichteten Juden“ (wie jüdische Presse behauptete) gesprochen, obwohl die Anklage „Verbrechen gegen die Menschlichkeit“ lautete. Über die Methode der Vernichtung der Juden durch Gaskammer im Auschwitz oder sonst wo, war auch keine Rede. Es waren 2 Gründe dafür: die Statistik des Internationalen Suchdienst des IRK in Bad Arolsen (Nordhessen), welche über 100.000 Anfragen über der vermissten Personen 1945-1946 gehabt und die Auskunft über mehr als 52.000 Personen an den Verwandten und Bekannten der Vermissten bekannt gegeben, so das schließlich die Zahl der vermissten Juden bezifferte sich über 47.340 Personen, die nach Angaben der IRK 1944 infolge der Typhus und Bombardierung durch sowjetische WWF und auch Royal Air Force am meisten im KZ in Polen umgekommen sind. Der zweite Grund war Streit über das Schicksal von Juden in polnischen Gebiete zwischen Lemberg und Tschernowitz, die durch Rotarmee vor dem deutschen Angriff im Juni 1941 bereits am 17. 09.1939 besetzt wurden. Nach dem die sowjetischer Kläger Gen. Rudenko bestätigt hat, das die jüdischen Bevölkerung ins „sichere Hinterland evakuiert“ wurde, war das Thema von 2,5 Mio. Juden vom Tisch.

1946/1952 - Juan Domingo Perón Sosa wurde auf Veranlassung der Siegermächte des 2. Weltkriegs auf die Insel Martín García verbannt. Er blieb dort jedoch nur eine Woche. Grund: die größte Arbeiterdemonstration Argentiniens. Perón wird Präsidentschaftskandidat und Wahlsieger im Februar 1946. Seine Regierung leitet weit reichende Sozialreformen ein. Dies ist ein geschickter Schachzug, um aufkeimende kommunistische Tendenzen in der Arbeiterschaft bereits im Keim zu ersticken. Ihm gelingt es, die Arbeiterschaft an sich zu binden und die nach Moskau orientierten argentinischen Juden zu beseitigen: **15.000** Juden wurde in seine Amtszeit umgebracht.

1947 - In Moskau wurde sog. **Sowjetisches Jüdische Antifaschistische Komitee**, die 1942/1944 - von Stalin in den USA geschickt um Spenden zu sammeln, wegen Spionage verboten, dessen führende **22** Mitglieder mit dem Präsidenten an der Spitze Isaak Feffer zum Tode verurteilt und 68.000 Mitglieder vom 10 bis 25 Jahre Haft verurteilt. Davon wurden 1991 **63.955** postum rehabilitiert.

1948 - In Chabarowsk wurden 129 Todesurteile an den Regierungsmitgliedern von Jüdische Autonomrepublik von Birobidjan vollstreckt. Dem Präsidenten Jossif Lieberberg wurde vorgeworfen eine Verschwörung mit Israel um die Fernöstliches Gebiet an der chinesischen Grenze, wo seit 1926 de-facto existierte sog. „Judenrepublik“, zum Stützpunkt der „Amerikanisch-Israelischen Imperialisten“ umzuwandeln um weiterhin ganze Sibirien aus der UdSSR rauszunehmen. Auch in diesem Fall mehr als **200.000** Bewohner der Judenrepublik wurden als Mittäter zum Teil hingerichtet und zum Teil für 25 Jahre GULAG verurteilt.

1948 - In Moskau wurde vom Politbüro die Aktion gegen den „jüdischen Kosmopoliten“ gestartet und über 100.000 Juden wurden aus ihre Ämter entfernt und nach Sibirien deportiert. Die besonders gefährlichen Staatsverbrecher wie etwa jüdische Schriftsteller, Maler, Schauspieler und Musiker wurden als „internationale unpatriotischen Gesindel“ gebrandmarkt und zum Teil auch mit Todesstrafen und langen Haft bestraft.

1949 - Stalins Agent Nikos Belogiannis versuchte in Griechenland einen Bürgerkrieg nach spanischer Muster zu organisieren und Griechenland zu sowjetischen Machtbereich zu übergeben. Doch das griechische Volk hat ihn nicht unterstützt. Als Verräter und Mitglied einer zionistischen Organisation

er wurde verhaftet und zum Tode verurteilt, 6.000 Juden wurden Repressalien ausgesetzt und etwa ein Drittel davon in Gefängnissen ermordet.

1951/1952 – Stalins Helfer Berija und Kaganowitsch noch weitere 2 große Verschwörungen gegen Stalin entdeckt und 2 Prozesse organisiert. Sog. „Leningrader Fall“ bei den jüdischen Marineoffizieren sollte einen Putsch gegen Stalin vorbereiten und ihn töten. Die Verschwörer Dades und Schilenin wurden zusammen mit weiteren **300** Personen zum Tode verurteilt und mehr als 30.000 Matrosen als Mittäter ins GULAG geschickt. Nur zwei Monate später eine wigilante Ukrainerin Lydia Timaschuk „verhinderte“ Vergiftung von Josef Stalin durch jüdische Kremlärzte. Obwohl angebliche Vergifter nur in Moskau sein, NKWD hat organisierte Pogrome in ganzem Land gegen jüdischen Ärzte und anderen Juden. Nach dem Lydia Timaschuk als „Heldin der UdSSR“ in Moskau gefeiert wurde, russlandweit überall Juden wurde gehänselt, geschlagen und als doch in durchaus atheistischem Land als „Christoprodawzy“ (also: Verkäufer Christi) bezeichnet. Allein in Großstädten während der „Empörung der Werktätigen“ in zwei Wochen wurden über **1000** Juden ermordet. Das Politbüro mußte NKWD bieten die Juden in Haftschutz zu nehmen. Die jüdischen Ärzte wurden unterwegs umgebracht und über 10.000 sonstigen verdächtigen Juden nach Sibirien abtransportiert und nie wieder aufgetaucht.

1961 Mao - Dse-Dong vertrieb 20.000 Juden aus Harbin und 40.000 aus Schanghai.

1961 – Adolf Eichmann wurde wegen der „Misshandlung, Deportation und Ermordung von Millionen Juden“ in Ramla (Israel) zum Tode verurteilt. Das Gericht machte ihn verantwortlich für Tod von 6.000.000 Juden. Auf dem Prozess zum 1. Mal in der Weltgeschichte, dass man braucht keine Beweise wegen der sog. „Offenkundigkeit“. Von 15 Anklagepunkten war kein einziger, der einen Mord an konkrete Person beweisen konnte. Bisher der Prozess ist schwer von Juristen der Welt und sogar von bekannten Juden kritisiert.

1963/1965 - Die Frankfurter „Auschwitz-Prozesse“ (mit 20 Urteile), 1965/1966 (mit 3 Urteile) und 1967/1968 (mit 2 Urteile) konnten weder die Zahl von 6.000.000 der Ermordeten Juden, noch die Vernichtung von Juden durch Gaskammer bestätigen. Insgesamt wurden 25 Personen verurteilt wegen der Beteiligung am Mord von etwa „mindestens“ 17.530 Personen davon **2** wegen der bewiesene direkte Morde. Von 457 Zeugen wurden durch Prozesse nur die Aussagen von 170 Zeugen im Gerichtssaal vernommen, die anderen sind gescheitert bereits während der Untersuchung. 3 Angeklagten wurden frei gesprochen, und 17 Urteile wurden revidiert.

1967-1974 - Militärjunta in Griechenland um die Nation vor einer „kommunistischen Übernahme“ zu retten, verhaftete 8.000 Kommunisten meistens jüdischer Herkunft, davon 6.500 wurden auf Insel Leros inhaftiert. Nach Angaben der Opposition ca. **1000** Juden ermordet wurden.

1973 - General Augusto Pinochet Ugarte übernahm die Macht in Chile und die Kommunisten entmachtet. Da in Chile fast alle Juden die Kommunisten aktiv unterstützten hat nach dem Putsch 13.364 Angehörigen der internationalen Sozialisten sofort inhaftiert. Über **2139** Juden wurden getötet.

1976/1983 - Militärjunta in Argentinien in ihrem Kampf gegen Marxisten unter General Jorge Videla hat mindestens bis 30.000 Opfer, davon über die Hälfte **22.000** Juden umgebracht, weil fast alle Kommunisten und Sozialisten waren jüdischer Herkunft und sich zur stalinistischen Diktatur bekenne.

1965-1981 - Nach der Entstalinismuspolitik von Nikita Chruschtschow, Leonid Breschnew begann die Restauration. In diesen Jahren wurden über 892.000 Juden inhaftiert und zu lange Haft verurteilt. Davon wurden **1.497** Juden zum Tode verurteilt und 469.000 im GULAG gestorben bzw. ermordet. Zur Zeit der Gorbatschows Amnestie (1986), die setzte eine Reue vor, es blieb im GULAG 2.396 Juden, die meistens wegen ihr Wunsch nach Israel auszureisen (61 %) und der Rest wegen der „Verbesserung des Kommunismus“ (so genannte „Dissidenten“) „verurteilt“ wurden. Am Tag der

bedingungsfreier Entlassung aus dem GULAG durch Boris Jelzin (März 1991) nur 17 jüdischen Intellektuellen befanden sich in KZ wegen extremen Zionismus und 5 Personen gegen der Kritik des real existierenden Sozialismus, Marxismus, Leninismus und Stalinismus.

1978-1986 – Die „UdSSR“ hat erlaubt Emigration der Juden nach Israel. Praktisch damit wurden 2.400.000 Juden aus der UdSSR „freiwillig vertrieben. Davon sind ausgereist 1.100.000 Juden in die USA, 950.000 nach Israel und etwa 250.000 blieben in Europa (meist in Deutschland, Frankreich und Großbritannien).

ZUSAMMENFASSUNG In 2700 Jahren wurden global:

5.178.641 Juden wurden ermordet.

3.477.000 Juden Repressalien ausgesetzt (Zwangstaufe, Enteignungen, Haft)

3.404.300 Juden vertrieben bzw. zur Emigration gezwungen.

Einige Wissenschaftler behaupten, dass möglicherweise die jüdische Organisationen haben dieser gesamte Zahl 700 v. Chr. – 1945 einfach auf Deutsches Konto „transferiert“, weil die Publikation in der Jüdischen Zeitungen unmittelbar nach der 1. (1918) und 2. (1945) Weltkrieg die Zahl von Millionen im Voraus propagandistisch erwähnt haben.

INSGESAMT: ÜBER 12.000.000 JUDEN in 2.700 fielen zu Opfer dank ihrer Glaube, dass sie das einziges Volk der Erde, dass sie vom Gott „auserwählt“ wurden und damit Anspruch auf die Weltmacht haben sollten. Wäre es nicht besser eines Tages sich mal versuchen in Weltgemeinschaft einzugliedern als eine Nation, die gleiche Rechte hat?

Leider nur etwa ein Drittel aller Quellen sind vollständig und etwa ein Zehntel davon ist sogar umstritten: Z.B. Zahl der getöteten Juden unter Cyrus, Titus, Hitler oder auch "spontanen" (also nicht organisierte) Morde durch die zivile Bevölkerung während der Kriege, Pestepidemien oder auch sog. Pogromen in Polen, in die Ukraine, in Südrussland und im Nordkaukasus. Ich habe nur die Zahlen übernommen, die mindestens durch 5 verschiedenen Quellen einigermaßen übereinstimmen. Ich habe geweigert die Holocaustzahlen von jüdischen Organisationen zu übernehmen aus viel Gründen:

1. Sehr große Abweichungen zwischen 220.000 und 12.000.000 selbst bei jüdischen Quellen
2. Keine gerichtliche oder amtliche präzise Nachweise.

3. Viele jüdische Historiker und Wissenschaftler behaupten, dass die Zahl über 6.000.000 hat nur ein symbolischer Charakter.

4. Die Zahl der Holocaust Kontroversen von sog. "Holocaustleugner" (welche zum großem Teil von jüdischstammenden Kritiker betrieben sind) ganz unabhängig davon ob diese richtig oder falsch wesentlich übersteigt der Zahle der Propagandawerke von den Juden und zwar im Verhältnis 3:1. Außerdem fast 70 Jahre nach dem Geschehen, die Juden heute als "Holocaust" bezeichnen wurde über 1000 Holocaustfälschungen bekannt: von falschen Aussagen bis zu freierfundene Theorien der industrieller Vernichtung der Juden durch NS-Behörden und groben Urkunden- und Fotomaterialfälschung.

Quellennachweis: (besteht aus 169 Quellen) hier nur übereinstimmenden Quellen.

QUELLEN:

<http://www.segne-israel.de/artikel/judenverfolgung.htm>

<http://www.willy-horsch.de/flash/JUDENVERFOLGUNG.swf>

<http://shaveskin.blog.de/2009/04/18/stadt-friedens-5965938/>

<http://www.chronologs.de/chrono/blog/un-zugeh-ouml-rig/satire/2009-06->
<http://www.holocaust-chronologie.de/>
<http://www.zentralratjuden.de/down/staatsvertrag.pdf>
http://www.chronologs.de/chrono/blog/un-zugeh-ouml-rig/satire/2009-06-08/des_antisemiten_kleiner_wegweiser
<http://www1.yadvashem.org/yv/en/remembrance/2009/index.asp>
<http://www.feldzeichen.de/html/antisemitismus.html>
 (8 Kommentare dazu)
<http://www.freiburger-rundbrief.de/de/?item=679>

Anhang: Statistik Zahl der Juden in der Welt: 1930-2009 (in Millionen)

The National Council of Churches, USA 1930	15,0
The National Council of Churches, USA, 1951	15,31
The Jewish Encyclopaedia, USA 1933	15,6
World Almanach (American Jewish Committee, 1939)	15,6
World Almanach (American Jewish Committee, 1945)	15,19
World Almanach (American Jewish Committee, 1946)	15,75
World Almanach (American Jewish Committee, 1947)	15,69
World Almanach (American Jewish Committee, 1948)	15,5
World Almanach (American Jewish Committee, 1949)	15,5

Die Wahrscheinlichkeit, dass Jüdische Bevölkerung nur in 6 Jahren, die angeblich während des Krieges und NS-Regime so schnell sich erholt, nach der Meinung aller seriösen Demographen ist nicht möglich, selbst wenn alle Überlebenden Juden 20 Kinder gehabt haben. Denn z.B. in Russland durch Terror der Bolschewiki russische Bevölkerung immer noch nach 40 Jahren Ende des aktiven Terrors kein Stand von 156 Millionen (1916) erreicht, dem Zentralstatistischen Büro in Moskau 2007 wurde die Zahl der Russen liegt inter 115 Millionen.

Am 17.08.1994 Die Internationale Suchdienst des IRK in Bad-Arolsen (Sach-Nr. 10824) in seinem Bericht mitgeteilt, dass zwischen Mai 1945 und August 1994 wurde durch dieser Dienst insgesamt 66.206 jüdischer Herkunft sie als vermisst gemeldet.

Nach dem Schweizer "ENCYCLOPEDIA LEXIKON" in Europa 1933 insgesamt es 9,8 Millionen Juden gab, die Jüdische Behörden von World Jewish Congress verkündeten auf die Presse-Konferenz in New York am 17. Dezember 1979, dass während der NS-Zeit 1933-1945 wurde 2/3 der europäischen Juden ermordet. Dem nach den offiziellen Zahlen der Nationalen Instituten in 29 Ländern von Europa die Zahl der jüdischen Bevölkerung in Europa 1980 lag über 5.500.000.

UNO STATISTIK (in Millionen):

UN Demographic World Service 1998	14,9
UN Demographic World Service 2003	14,3
UN Demographic World Service 2008	13,9
WIKIPEDIA 2009	13,8

Wikipedia Tabelle (2009):

<i>Land</i>	<i>Juden</i>	<i>% aller Juden</i>	<i>% der Bev.</i>	<i>Anmerkungen</i>
USA	5.700.000	43,56	1,9	
Israel	5.025.000	38,41	76,7	Schätzungen: 5.300.000
Frankreich	519.000	3,97	0,9	Schätzungen: 600.000
Kanada	364.000	2,78	1,1	
Großbritannien	273.500	2,09	0,5	offiziell: 267.000
Russland	265.000	2,03	0,2	offiziell: 230.000 (seit 1978) <i>Siehe Kommentar</i>
Argentinien	195.000	1,49	0,5	Schätzungen: bis zu 250.000
Deutschland	103.000	0,79	0,1	offiziell: 107.000, nach ZRdJ: 130.000
Ukraine	100.000	0,76	0,2	offiziell: 105.000
Australien	99.000	0,76	0,5	
Brasilien	97.300	0,74	0,1	
Südafrika	78.000	0,60	0,2	Schätzungen: 106.000
Ungarn	51.300	0,39	0,5	
Mexiko	40.400	0,31	0,04	Schätzungen: 45.000 bis 50.000
Belgien	31.400	0,24	0,3	Schätzungen: 30.000 bis 35.000
Italien	29.400	-	0,05	Schätzungen: 30.000 bis 35.000
Niederlande	28.000	-	0,18	Schätzungen: 30.000 bis 35.000
Weißrussland	24.300	-	0,24	Schätzungen: 30.000 bis 35.000
Türkei	17.000	-	0,03	Schätzungen: 23.000 bis 30.000
Iran	25.000	0,19	0,04	
Schweiz	17.700	-	0,25	offiziell: 17.914
Österreich	9.000	-	0,11	Offiziell: 8.140, Schätzungen 20.000
Die Welt	13.083.900	100,0	0,2	

Über die „Zuverlässigkeit“ der russischen Statistiken

Russische Statistik trotz der Ausreise von 2.100.000 aus der UdSSR (1978-2003) bleibt bei Standartzahl von 200.000. Zuvor : die Volkszählung 1939: 7.269.000, 1964: 2.800.000, dann 1971: 2.100.000, 1979: 230.000 (obwohl bis Ende der UdSSR 1991 auch 100.000 Juden in der Ukraine mitgezählt werden sollten).

Nach 1991 auch von 78.000 Juden aus Baltischen Republiken 43.000 nach Russische Föderation und etwa 35.000 nach Westen ausgereist.

Ukrainische Statistikzentrale in Kiew (2008) behauptet dass dort 1.300.000 Juden noch leben.

Weißrussland behauptet, dass in Minsk allein über 300.000 leben und im Lande insgesamt 650.000. ebenfalls Moldawien meldet sich mit 450.000 Juden.

In nun unabhängigen Staaten wie Kasachstan, Usbekistan und Turkmenien leben bis 1.000.000 sog. „sowjetischen Juden“.

Der Präsident von Kirgisien stellte dort ein Ultimatum an den lebenden Juden entweder kirgisisch sprechen oder das Land verlassen. Kasachstan und Usbekistan kündigten über 350.000 Juden aus allen Ämter nicht wegen ihrer jüdischen Herkunft, sondern wegen der russischen Sprache, die sie amtlich benutzten.

Die Klage von Juden von Alma Ata und Taschkent bei der EU sind gescheitert. Lettlands Präsidentin demonstrativ spricht mit Putin nicht Russisch, sondern Deutsch. Trotz der große Auseinandersetzungen, Hungerstreiks, Blockaden und Demonstrationen Regierung in Riga weigerte sich Yjdisch als die Sprache der Nationalminderheit zu erkennen.

Die EU hat dem Lettland Recht gegeben, dass Beamten sollen dort Lettisch benutzen. Praktisch Estland hat 1991-1994 alle 911 Juden aus dem Land „vertrieben“, in Lettland blieben nur etwa 2.000 aus 57.000.

Nach jüdische Autonom Gebiet in Birobidjan sind fast 1000 Juden aus dem Israel zurückgekehrt. Grund dafür: „Diskriminierung“.

Ukraine und Moldawien nun ultimativ von Moskau fordern die jüdische Bevölkerung von sog. Republik Transistrien zwischen den beiden Länder zu entfernen. Die UNO und EU haben 2007 endgültig entschieden die Transistrische Republik nicht anerkennen. Bisher Transistrische Republik haben nur 3 Statten der Welt diplomatisch anerkannt: Weißrussland, Nordkorea und Kuba. Aber Moldawien und Ukraine haben die Botschaften da nicht zugelassen. 2008 die letzten russischen Soldaten verlassen das Gebiet und da gibt es nur sog. Beobachter der EU, Russland und UNO.

2005 hat finnische Regierung seine Konsulate in Südlapland und Ostkarelien geöffnet. Moskau übergab den Finnen Verwaltung von Seimenkanal (die Ladogasee mit Ostsee verbindet) und erlaubte für finnische und karelsche Minderheiten ihre Mutersprachen zu benutzen. Die Russen dürfen in den beiden durch Stalin eroberten Gebieten keine Streitkräfte mehr stationieren. Moskau soll auch der Status von Karelien mindestens als Autonome Republik von Karelien und Finnen wiederherstellen (wie vor 1939 es war). Die Bevölkerung von Karelschen Gebiet der Russische Föderation bei letzten Umfrage mit 67 % Ja zu Wiedervereinigung Karelien und Finnland ausgesprochen. 2008 Putin haben erlaubt in der „Hauptstadt Petroskooi (in Russisch „Petrosawodsk“) nun nur karelsche Sprache amtlich zu erkennen, daher wurden über 30.000 russische Juden dort ihre Amte verloren. 69 % der Bevölkerung spricht dort Finnisch, 23 % Karelsch und nur Rest Russisch und Jiddisch.

Auch aus sibirischen bis 1945 unabhängigen Republiken Hakasien (Abakan) und Tuwa (Kysyl) „russische“ Administration musste diese Regionen verlassen wegen der mehrmaligen Unruhen. Zwar die beiden Republiken wegen ihres buddhistischen Glaubens haben historisch immer Konflikte mit Afghanistan und China gehabt, aber bis 1944 Tuwa wurde durch britisches Mandat geschützt. 2007 Russische Orthodoxe Kirche hat den sog. Äksarchat dort aufgelöst, der gegen die Juden die Bevölkerung gehetzt hat, aber nach Entfernung der Juden von der Bevölkerung nicht mehr geduldet wurde, fast alle von etwa 5.000 Juden diese Republiken 2002-2007 verlassen haben. Die UNO wirft Russland vor mehrere historische

Tempeln von Tuwa und Chakasien zerstört zu haben und fordert die Rückgabe von unzähligen eroberten Inkunabulas und sonstigen Kulturschätze.

2009 Moskau hat unofficial die japanische Administration auf Kurilen-Inseln zugelassen und hat sich bereit erklärt die Inseln an Japan zurück zu geben unter der Bedingung einen russischen Stützpunkt für Marine weiter zu treiben. Die Japanische Regierung hat das abgelehnt. In der Panik alle 623 russischen Juden in April die Insel verlassen. Präsident Medwedew hat den Besuch nach Tokio abgesagt um Friedensvertrag mit Japaner zu unterzeichnen. Russische National-Bolschewiki haben die Schüler in Moskau für Protestdemonstrationen missbraucht.

Die Jüdische Gemeinde in Moskau hat dagegen protestiert und vor allem wegen der Vertreibung der Juden. Anfang Juli mehrere Demonstrationen für und gegen Übergabe der Kurilen in Moskau für Chaos besorgt. Medwedew sagte bei einer Presse-Konferenz: „Ein Krieg zwischen Russland und Japan ist angeschlossen“ und fügte hinzu: „Das ganze Handeln zwischen Wladiwostok und Krasnojarsk ist praktisch von Japaner kontrolliert.“ Tatsächlich in diesem Riesen Gebiet zwischen Lena Fluss und Japanischer Meerküste (etwa 6 Mal groß als Europa) in Süden alles von China kontrolliert und im Nordost von Japaner. In eigenem Land die Russen haben einen Riesengroßen Markt verloren. Dazu noch Riesenreich von Jakuten, das sich nun als „Republik Soha“ nennt wird von London verwaltet durch den General-Gouverneur Milliardär Abramowitsch.

Die chinesische und japanische in Großstädten wie Wladiwostok, Chabarowsk und Krasnojarsk praktisch alle Handel kontrollieren sind „äußerst unfreundlich gegenüber den russischen Juden dort verhalten“ (Novosti, RIA, Moskau, Juli 2009).

Trotz der offiziellen Statistik „Prawda“ und „Nesawisimaja Gaseta“ schreiben, dass allein in Chabarowsk leben über 900.000 Juden gefolgt von Wladiwostok mit 620.000 und Krasnojarsk mit 280.000 Juden.

Rechtlicher Vermerk:

Verantwortlich für Zusammenstellung aller Informationen für dieser Dokument: Jurij Below, Leuchte 4, 60388 - Frankfurt.

Bei Recherchen habe ich sorgfältig über 3.000 Dokumenten untersucht, die in öffentlichen Bibliotheken und Archiven, soweit es möglich war, nach Glaubwürdigkeitsprinzip ausgewählt wurden. Meine eigenen Kommentare haben kein Absicht dabei einigen Personen bzw. Völker oder ihrer Religion zugunsten einer oder andere Dogma zu verletzen. Ich habe auch keinen Anspruch auf Vollständigkeit der von mir hier vermittelten Angaben, weil Literatur und Dokumentationen über die Juden ist nicht nur unübersichtbar, sondern auch zum großem Teil inzwischen verfälscht oder zensiert ist. Da ich nie zu einer Partei oder politischer Organisation angehört habe ist nur durch meine Freiheitsgeist und tiefste eigene Überzeugung beeinflusst ist.

Mein Weltkonzept ist ganz einfach. Die Freiheit und friedliches Zusammenleben der Nationen nur dann erst möglich ist, wenn Souveränität jedes Bürger und jeder Nation von den anderen beachtet wird und anstatt der Parteien, globalen Dogmen und jeder Art von politischen bzw. wirtschaftlichen Vereinigungen statt regieren und managen zur eine Selbstverwaltung der Gemeinden kommt. Ohne Propaganda, Zensur und sog. Media Control mit ihren Agitprop, Zensur und Beugungsjustiz. Dann wird es erst möglich keine Mächte der Minderheiten mit ihren Auseinandersetzungen, die nur zum Kriege, Völkermord und fanatische Hass führt. Mit Achtung zur Natur, Familie, Traditionen und Kultur innerhalb jedes Volkes sowie einheitlichen Recht für jeden, die sich zu homo sapiens gehört - ein Frieden und Wohlstand wird zu Selbstverständlichkeit.

Dieses Dokument steht frei für Kopieren und Verbreitung, für jeden, der das sich wünscht.